

# NOTA **BENE**



• • • • • Info-Schrift der Gemeinde, 4573 Lohn-Ammannsegg

**HAUPTTHEMA:** Landwirtfamilie Schnider

**2. – 10. MAI:** lohn-ammannsegg.bewegt

**LITTERING:** Schluss mit der Sauerei im Dorf

**GEMEINDE:** Unsere Gemeinderäte und ihre Ressorts

**DORF AKTUELL:** Bucheggbergischer Musiktag 2014 in Lohn-Ammannsegg



**Ausgabe April 2014**

**Im 32. Jahrgang**

## «Jede Bewegung verläuft in der Zeit und hat ein Ziel.» –Aristoteles



●● Liebe Leserin, lieber Leser

Mit grossen Schritten nähert sich unser Wasserämter-Duell im Rahmen von schweiz. bewegt. Wir haben die sportliche Herausforderung der Gemeinden Luterbach, Derendingen und Rechterswil angenommen. Ob wir dieser Challenge gewachsen sind, entscheiden Sie.

Ihre Teilnahme verhilft uns zu den gesuchten Bewegungsminuten. Wenn Sie auf dem Weg ins Schulhaus oder zum Waldhaus ihre Nachbarn motivieren gemeinsam teilzunehmen, punkten wir bereits doppelt und dreifach. Verabreden Sie sich mit Gleichgesinnten bereits vor dem Start oder wagen Sie die Begegnung mit gleichgesinnten Unbekannten während den Aktionen.

Die Motive für ihre Teilnahme an der Bewegungs- und Ernährungswoche sind vielfältig, jede Minute zählt und abgerechnet wird wie immer erst am Schluss, am 10. Mai. Das Programm ist dank persönlichen Engagements aus unserer Dorfgemeinschaft attraktiv und eignet sich für ALLE.

Weit wichtiger als unser Sieg im Gemeindeduell, sind die Begegnungen in dieser Woche. Alte Kontakte auffrischen, neue Kontakte knüpfen, Gemeinschaft erleben. Dies über Dorfteile, Generationen und Geschlechter hinweg. Ein neues Gemeinschaftsgefühl entwickeln und so mit mehr Verständnis füreinander unsere Zukunft miteinander gestalten.

lohn-ammannsegg.bewegt unsere Gemeinschaft. Wir zählen auf ihre Teilnahme.

● **Markus Sieber, Gemeindepäsident und OK-Präsident «lohn-ammannsegg.bewegt 2014»**

### • Titelbild: Lohn-ammannsegg bewegt sich

Unser Dorf ist in Bewegung. So hat Walter Widmer Ende März dem Vorstand des Elternforums vor dem VOLG einen Gutschein zum Gewinn des Wettbewerbes aus dem letzten NOTA BENE «Stopp (L)it» überreicht (siehe Titelbild). Vom 2. bis 10. Mai bewegen sich hoffentlich hunderte von Einwohnern und Einwohnerinnen, Gross und Klein, an den mannigfaltigen Angeboten von «lohn-ammannsegg.bewegt». Nur so wird es möglich sein, im Multiduell Wasseramt mit den Gemeinden Derendingen, Luterbach und Rechterswil sowie bei einem Weltrekordversuch im Tannzapfenwerfen usw. erfolgreich abzuschneiden. Am 31. Mai bewegt die heimische Musikgesellschaft viele Musikanten und Musikantinnen aus dem Verband Bucheggberg nach Lohn-ammannsegg. Und eine Woche vorher (am Sonntag, 25. Mai) werden sich im Rahmen des slowUp 2014 Hunderte, ja Tausende durch unser Dorf bewegen und zumindest dem Festplatzgelände im Neuhüsli einen Besuch abstatten. So gesehen läuft in nächster Zeit ausgesprochen viel in unserem Dorf oder anders gesagt «Lohn-ammannsegg bewegt sich mehr denn je». Apropos: Wer hat da je gesagt, Lohn-ammannsegg sei eine «Schlafgemeinde»? **Rudolf Luterbacher, Redaktionsleiter NOTA BENE**

## Landwirt Christian Schnider setzt auf Viehwirtschaft und Ackerbau

**2014 ist das Internationale Jahr der bäuerlichen Familienbetriebe. Aus diesem Grunde wird NOTA BENE die entsprechenden bäuerlichen Familienbetriebe in unserem Dorf vorstellen. Wir besuchten für diese Ausgabe Familie Christian Schnider im Dorfteil Ammannsegg an der Paradiesstrasse.**

●● Äusserst freundlich war Landwirt Christian Schnider bereit, die nachfolgenden Fragen von NOTA BENE zu beantworten.

**NOTA BENE: Herr Schnider, Sie haben den Bauernhof von Ihrem Vater übernommen. Wann war das und die wievielte Generation ist jetzt federführend?**

**Christian Schnider:** Übernommen habe ich den Hof um 2002. Meine Familie ist

jetzt die dritte Generation der Schniders auf diesem Hof.

**NOTA BENE: Welche Voraussetzungen waren dazu nötig?**

**Christian Schnider:** Ich absolvierte eine Landwirtschaftslehre in verschiedenen Betrieben. Mit dem abschliessenden Landwirtschaftsausweis und viel Selbstvertrauen übernahm ich dann den Hof.

**NOTA BENE: Welche Vieh- und Felderwirtschaften gehören zu Ihrem Betrieb?**

**Christian Schnider:** Ich betreibe Viehwirtschaft und Ackerbau.

**NOTA BENE: Welche Landwirtschaftsfahrzeuge und -maschinen sind bei Ihnen im Einsatz?**

**Christian Schnider:** Wie auf so einem Hof üblich habe ich Traktoren und weiteres Gerät für den Ackerbau wie Pflüge, Eggen usw. Die Kühe werden maschinell gemolken. Grössere Maschinen werden sinnvollerweise gemietet.

**NOTA BENE: Welcher Art sind die Produkte Ihres Hofes?**

**Christian Schnider:** Ich produziere Milch und Getreide wie Weizen, Roggen, Mais und Raps. Indirekt bin ich Fleischproduzent durch die Rindermast.

**NOTA BENE: Und Obst?**

**Christian Schnider:** Obst nur für den Eigenverbrauch.

**NOTA BENE: Und wie werden diese vermarktet?**

**Christian Schnider:** Die gemästeten Rinder werden an Viehhändler verkauft.



### ● 2014: Internationales Jahr der bäuerlichen Familienbetriebe

Bäuerliche Familienbetriebe gelten als Garant für Nachhaltigkeit. Und zwar in den Bereichen Ökologie, Ökonomie und Soziales. Die nachhaltige Nutzung der zur Verfügung stehenden Ressourcen ist von zentraler Bedeutung. Der Boden, auf dem produziert wird, ist nicht vermehrbar. Da ist der sorgfältige Umgang mit den Ressourcen unbedingt nötig, um den Betrieb einer weiteren Generation einwandfrei übergeben zu können. NOTA BENE stellt in dieser und in den kommenden Ausgaben die bäuerlichen Familienbetriebe in Lohn-ammannsegg den Leser/-innen näher vor. (Red.)

**Madeleine (45) und Christian Schnider (49) und ihre Kinder (von links) Noemi (8), Lara (12) und Lars (10) mit ihren Lieblings-Zwerghäseln.**  
Foto: wei

Das Getreide liefere ich an die Landi Bucheggberg. Und die Milch wird von der Milchverarbeitung Miba aus Basel abgeholt.

**NOTA BENE: Also keine Selbstvermarktung?**

**Christian Schnider:** Nein, denn dafür ist die Produktpalette nicht geeignet. Und das wäre auch zeitlich nicht zu bewältigen, da meine Frau zusätzlich als Pflegefachfrau in der Spitex arbeitet.

**NOTA BENE: Es gab auf Ihrem Hof ja noch einen Weihnachtsverkauf?**

**Christian Schnider:** Dieser Weihnachtsbaumverkauf der Bürgergemeinde Ammannsegg findet nicht mehr statt.

**NOTA BENE: Haben Sie ein spezielles Hobby?**

**Christian Schnider:** Ja, Sport allgemein ist ein gesunder Ausgleich zum Arbeitsalltag. Als Familie geniessen wir das Segeln mit dem eigenen Boot auf den Jura Seen.

Das Bauernhaus der Landwirtfamilie Schnider im Ortsteil Ammannsegg.  
Foto: Lu



**NOTA BENE: Und die Kinder?**

**Christian Schnider:** Sie sind glücklich mit dem Leben und den Freiheiten, die ein Bauernhof bietet und sind zuständig für die Kleintierhaltung. Alle drei sind im Triathlon Club aktiv.

**NOTA BENE: Haben Sie spezielle Ziele für die Zukunft?**

**Christian Schnider:** (Überlegt). Ich wünsche mir, dass die sehr gute Harmonie in der Familie erhalten bleibt, dass wir gesund bleiben und unseren Kindern einen guten Start ins selbständige Leben geben können.

**NOTA BENE:** Besten Dank, Herr Schnider, für das Interview und alles Gute für eine glückliche bäuerliche und familiäre Zukunft.

● **Hermann Weidmann (Text und Foto)**



●●● **DORFAKTIV**

## Lohn-Ammannsegg im Multiduell Wasseramt

**Bald ist es soweit – und die Einwohner/-innen von Lohn-Ammannsegg bewegen sich. Das OK «lohn-ammannsegg.bewegt» hat zusammen mit den Dorfvereinen, der Bürgergemeinde Lohn, der Schule und privaten Anbietern ein vielfältiges Bewegungsprogramm auf die Beine gestellt.**

●● Vom 2. bis 10. Mai ist etwas los in Lohn-Ammannsegg: Attraktive Angebote zu mehr Bewegung laden Jung und Alt aus unserem Dorf ein, sich aktiv zu betätigen. Das OK hat das Ziel, in dieser Zeit möglichst viele Leute aus der Bevölkerung von Lohn-Ammannsegg zu viel Bewegung anzusprechen grossartig erfüllt. Das ganze Dorf soll am grössten zusammenhängenden Bewegungs- und Ernährungsanlass der Schweiz mitmachen. Die ganze Woche steht unter dem Motto «Coop Gemeinde Duell von schweiz.bewegt».

**Eine Woche voller Höhepunkte**

Ein Blick in den Veranstaltungskalender offenbart Erstaunliches. Die Angebotspalette reicht von Bewegungsrunden über Jogging Tour, Unihockeyturnier, Torwandschiessen, Velotouren, Samariterpostenlauf, Aerobic und Stepp, Dorf-

OL, Fitnessparcours, Foto-OL, Mountainbike-Einsätze, bewegtes Singen, Walking-Touren, Yoga, Religionsparcours, Hornussertrainings, Pilates, Postenlauf der Feuerwehr bis zu Marschmusik zum Mitlaufen usw., usw.

**Spezielle Veranstaltungen**

Mächtig ins Zeug legen sich die Bürgergemeinde Lohn und die Hubel-Meteorologen. Unter ihrer Organisation werden an verschiedenen Tagen Waldparcours durchgeführt und Waldspaziergänge mit prominenten Referenten wie Chrüter Oski zum Thema «Waldkräuter», Papa Papillon zum Thema «Schmetterlinge in der freien Natur» und Daniel Schmutz zum Thema «Wald bewegt» angeboten.

**Michelle Ryser, WM und Weltrekordversuch, usw.**

Der erste Höhepunkt findet bereits am Freitag, 2. Mai statt. Michelle Ryser, die beliebte Schlager- und Countrysängerin aus unserem Dorf, tritt in der Mehrzweckhalle extra im Rahmen von «lohn-ammannsegg.bewegt» unter dem Patronat von laKultur auf. Am Samstag, 3. Mai finden auf dem Hornusserplatz die Weltmeisterschaften im Handrasenmähen statt. Und schliesslich wollen wir am Freitag, 9. Mai mit einem Tannzapfenwerfen einen Weltrekord, respektive zumindest einen Schweizerrekord erzielen. Dabei wird versucht innerhalb von 3 Stunden 3x die Länge der Postleitzahl von Lohn-Ammannsegg, das heisst 3 x 4573 m mit Tannzapfen zu werfen; insgesamt also 13'719 m.

Liebe Einwohnerinnen, liebe Einwohner, liebe Schüler, liebe Kinder: Lasst die Organisatoren und das Organisationkomitee «lohn-ammannsegg.bewegt» nicht im Stich. Kommt an die Veranstaltungen und vor allem auch am Freitag, 9. Mai Nachmittag von 15.30–18.30 Uhr zum Schulareal und helft den Weltrekord zu realisieren. Jede Minute an den Veranstaltungen und jeder geworfene Tannzapfen am 9. Mai zählt!

## ● Waldparcours

Freitag, 2. Mai und Sonntag, 4. Mai 2014  
Je von 10.00 bis 16.00 Uhr  
Treffpunkt Waldhaus Lohn

Dienstag, 6. Mai und Donnerstag, 8. Mai 2014  
Je von 13.30 bis 16.00 Uhr  
Treffpunkt Waldhaus Lohn

**Waldparcours: Augen auf! Erkenne waldfremde Gegenstände auf der angegebenen Waldspazierstrecke**



Informationen zum Waldparcours:

- Die kürzere Spazierstrecke ist 3 km lang, die längere Spazierstrecke 5 km.
- Die Strecken sind beflaggt.
- Die Strecken sind kinderwagentauglich.
- Der Start erfolgt individuell – einzeln oder in Gruppen – in der Zeit von 10.00–15.00 am 2.+4. Mai sowie um 13.30–15.00 Uhr am 6.+8. Mai.
- Die Strecken können variiert und über alle Tage mehrmals absolviert werden.
- Es besteht keine Zeitlimite.
- Jeder Teilnehmer, jede Teilnehmerin kommt in eine Verlosung, dabei gibt es 3 Ster Hubelholz (offeriert von den Hubel-Meteorologen) und 3 Ster Lohnerholz (offeriert von der Bürgergemeinde Lohn) zu gewinnen.

## • Schmetterlinge

Freitag, 2. Mai 2014  
Von 17.00 bis 18.30 Uhr  
Treffpunkt Waldhaus Lohn

Bewegender Waldspaziergang zum Thema «Schmetterlinge in der freien Natur und im eigenen Garten» mit Papa Papillon.



Papa Papillon (Herr Marc de Roche, Bern) entführt die Teilnehmer/-innen bei einem Spaziergang im Lohner Wald in die faszinierende Welt unserer Schmetterlinge in der freien Natur oder im eigenen Garten und erzählt dazu spannende Geschichten aus dem Leben dieser Falter. Und mit etwas Glück gewinnen die Teilnehmenden eine von drei Patenschaften von Schmetterlingen – offeriert von der Bürgergemeinde Lohn.

### Weitere Informationen

Weitere Informationen zu den Anlässen und zu den Verpflegungsmöglichkeiten im Rahmen von «lohn-ammannsegg.bewegt» werden den Einwohner/-innen mittels eines Flyers bekanntgemacht.

Das Tagesprogramm, die aktuellen Bewegungszeiten und Duellinformationen sind jederzeit abrufbar unter [www.schweiz.bewegt.ch](http://www.schweiz.bewegt.ch).

### • Rudolf Luterbacher

Datum	Zeit	Aktivität	Start/Ziel	Organisator
Freitag, 2. Mai 2014	Offen	Dorf OL	Schulhaus	OLG Biberist Solothurn
	Offen	Bewegungsrunde Witi	Schulhaus	Jost Hammer
	10.00–16.00	Waldparcours	Waldhaus Lohn	BG Lohn + Hubel-Meteorologen
	17.00–18.30	Waldspaziergang mit Papa Papillon (Marc de Roche) zum Thema «Schmetterlinge in freier Natur»	Waldhaus Lohn	BG Lohn + Hubel-Meteorologen
	19.00–20.00	Eröffnungspéro	Fojer MZH	Aqua Nova
	20.15–22.15	Auftritt Michelle Ryser	MZH	laKultur
	21.00–22.30	Sportbar	Fojer MZH	OK
Samstag, 3. Mai 2014	Offen	Dorf OL	Schulhaus	OLG Biberist Solothurn
	Offen	Bewegungsrunde Witi	Schulhaus	Jost Hammer
	08.00–9.30	Jogging Tour	Schulhaus	Isabelle + Beat Kiener
	09.00–11.00	Saftbar	Fojer MZH	Frauenverein
	09.00–11.00	Unihockeyturnier Jugend	Schulhaus	Unihockeyclub
	11.00–14.30	Sportbar		OK
	09.00–13.00	Torwandschiessen Unihockey	Bühne MZH	Unihockeyclub
	11.00–13.00	Unihockeyturnier Mixed	MZH	Unihockeyclub
	11.00–14.30	Grillinsel	Schulhof	OK
	13.00–(17.00)	Biketour für Ambitionierte in den Jura	Schulhaus	Silvio Hongler
	13.00–19.00	Verpflegungsmöglichkeit im Hornusserhüttli	Oberwald	Hornusser
13.30–17.30	WM im Rasenmähen auf dem Hornusserplatz	Oberwald	Hornusser	
	14.00–(17.00)	Velotour in den Rhododendronwald Leuzigen	Schulhaus	Rolf Fortmann
Sonntag, 4. Mai 2014	Offen	Dorf-OL	Schulhaus	OLG Biberist Solothurn
	Offen	Bewegungsrunde Witi	Schulhaus	Jost Hammer
	8.30–16.00	Spaziergang nach Gerlafingen/Gottesdienst/Mittagessen	Schulhaus	Ref. Kirche
	10.00–16.00	Waldparcours	Waldhaus Lohn	BG Lohn + Hubel-Meteorologen



In der nebenstehenden Tabelle finden Sie eine Übersicht der Veranstaltungen von «lohn-ammannsegg.bewegt» vom 2.–10. Mai 2014 (Stand 31.3.2014).

Datum	Zeit	Aktivität	Start/Ziel	Organisator	
Montag, 5. Mai 2014	Offen	Dorf-OL	Schulhaus	OLG Biberist Solothurn	
	Offen	Bewegungsrunde Witi	Schulhaus	Jost Hammer	
	13.30–17.00	Tannzapfen sammeln für den Weltrekordversuch	Waldhaus Lohn	BG Lohn + Hubel-Meteorologen	
	13.45–14.45	Kinderwagen- und Trotinetttour	Schulhaus	Natalia Senn, Kinderkleiderbörse	
	16.00–17.30	Samariterpostenlauf	Schulhaus	Samariter	
	18.00–20.00	Circuit für Schüler + Eltern	MZH	DTV Jugi	
	20.00–21.30	Aerobic + Stepp	MZH	DTV	
	20.00–22.00	Sportbar	Fojer MZH	OK	
Dienstag, 6. Mai 2014	Offen	Dorf-OL	Schulhaus	OLG Biberist Solothurn	
	Offen	Bewegungsrunde Witi	Schulhaus	Jost Hammer	
	12.00–14.00	Mittagessen Kirche	Ref. Kirche	Pfr. Neubert	
	13.30–16.00	Waldparcours	Waldhaus Lohn	BG Lohn + Hubel-Meteorologen	
	16.00–18.00	Fitnessparcours für Jung und Alt	MZH	GETU	
	17.00–18.30	Waldspaziergang mit Förster Daniel Schmutz zum Thema «Wald bewegt»	Waldhaus Lohn	BG Lohn + Hubel-Meteorologen	
	18.30–19.30	Unihockey für Kids	MZH	Unihockeyclub	
	19.00–20.00	Walking	Schulhaus	Diana Geissbühler	
	Mittwoch, 7. Mai 2014	Offen	Dorf-OL	Schulhaus	Jost Hammer
		Offen	Bewegungsrunde Witi	Schulhaus	Jost Hammer
08.15–11.45		Foto-OL	Schulhaus	Jost Hammer	
14.00–16.00		Nachmittags-Exkursion mit «Chrüter Oski» (Oskar Marti) zum Thema »Waldkräuter«	Waldhaus Lohn	BG Lohn + Hubel-Meteorologen	
14.30–16.00		Yoga	Schulhaus	Marisa Siragusa	
	14.30–16.30	Mountainbike für Schüler	Schulhaus	Oliver Hongler	
	18.00–20.00	OL durchs Dorf	Schulhaus	STV+ OL Biberist Solothurn	
	19.00–20.00	Bewegtes Singen	Atelier Bovet	Männerchor	
	19.00–20.30	Jazzdance für Schülerinnen	Mehrzweckraum	DTV (Alanah Mörgeli)	
	19.00–21.30	AROHA	MZH	Manuela di Candido	
Donnerstag, 8. Mai 2014	Offen	Dorf-OL	Schulhaus	Jost Hammer	

## • Weltmeisterschaft

Samstag, 3. Mai 2014  
Von 13.30 bis 17.30 Uhr  
Treffpunkt Hornusserplatz Oberwald Lohn

### Weltmeisterschaft im Handrasenmähen



Eine Fläche von 4 x 10 m muss mit einem Handrasenmäher gemäht werden. Das Schnittgut muss mit einem Rechen zusammengenommen und in einem Korb deponiert werden. Mit Glück erhalten Sie von den Hornussern einen Kopfkranz und werden noch mit dem Weltmeistertitel ausgezeichnet.

## • Weltrekordversuch

Freitag, 9. Mai 2014  
Von 15.30–18.30 Uhr  
Treffpunkt Schulhausareal

### Weltrekordversuch im Tannzapfen werfen



Es wird versucht, innerhalb von 3 Stunden 3 x umgerechnet die Länge der Postleitzahl von Lohn-Ammannsegg, d.h. 3 x 4573 m mit Tannzapfen zu werfen; insgesamt also 13'719 m. Jede Person, ob Jung oder Alt zählt. Kommen Sie, machen Sie mit, wir brauchen jede Person um den Rekord zu erzielen!

## Waldkräuter

Mittwoch, 7. Mai 2014  
Von 14.00 bis 16.00 Uhr  
Treffpunkt Waldhaus Lohn

Waldkräuter: Eine bewegende Nachmittagsexkursion mit «Chrüter Oski» (Oskar Marti, Meggen)



Oskar Marti, genannt «Chrüter Oski», ehemaliger Gastronom des legendären Gasthofs «Moospinte» in Münchenbuchsee, erzählt von seinen Erkenntnissen über eine natürliche und saisongerechte Küche mit Waldkräutern und Wildpflanzen. Die Teilnehmer/-innen erfahren also aus erster Hand einiges über seine erfolgreiche Kochphilosophie. Erleben auch Sie den Poeten am Herd – Chrüter Oski – live im Lohner Wald. Zum Schluss des bewegenden Spazierganges laden die Bürgergemeinde und die Hubel-Meteorologen Oskar Marti und die Teilnehmer/-innen zu einer speziellen und «bewegenden» Taufe und zum anschliessenden Taufapéro ein.

Datum	Zeit	Aktivität	Start/Ziel	Organisator	
Donnerstag, 8. Mai 2014	Offen	Bewegungsrunde Witi	Schulhaus	Jost Hammer	
	09.00–10.00	Walking	Schulhaus	Panizzoli/Kaufmann	
	09.00–10.30	Yoga	MZR	Marisa Siragusa	
	09.00–12.00	Waldzapfensammeln für den Weltrekordversuch	Waldhaus Lohn	BG Lohn+ Hubel-Meteorologen	
	10.00–11.30	Saftbar	Fojer	Frauenverein	
	13.30–16.00	Waldparcours	Waldhaus Lohn	BG Lohn+ Hubel-Meteorologen	
	13.30–16.00	Religionsparcours	Schulhaus	Pfr. Neubert	
	15.00–18.00	Hornussen: Probetraining für Schüler/-innen	Oberwald	Hornusser	
	18.00–21.00	Hornussertraining für Dorfbevölkerung	Oberwald	Hornusser	
	20.00–21.30	Pilates	MZH	DTV	
	21.00–22.00	Sportbar	Fojer MZH	OK	
	Freitag, 9. Mai 2014	Offen	Dorf-OL	Schulhaus	Jost Hammer
Offen		Bewegungsrunde Witi	Schulhaus	Jost Hammer	
09.00–10.00		Walking	Schulhaus	Therese Niffeler	
15.00–17.00		Saftbar	Fojer MZH	Frauenverein	
15.30–18.30		Weltrekordversuch Tannzapfenwerfen	Schulhaus	OK (BG Lohn+ Hubel-Meteorologen)	
18.00–21.00		Risottoessen	Schulhaus	OK	
19.30–20.30		Marschmusik zum Mitlaufen für Jung und Alt	Schulhaus	Musikgesellschaft	
20.00–22.00		Sportbar	Fojer MZH	OK	
Samstag, 10. Mai 2014		Offen	Dorf-OL	Schulhaus	Jost Hammer
		Offen	Bewegungsrunde Witi	Schulhaus	Jost Hammer
	09.00–11.30	Feuerwehr: Postenlauf	Schulhaus	Feuerwehr	
	09.00–09.55	Hip Hop	Schulhaus	Top Dance	
	10.00–10.55	Nicca Dance	Schulhaus	Top Dance	
	10.00–12.00	Kids Mountainbike	Schulhaus	Waldfestverein	
	10.00–12.00	Saftbar	Fojer MZH	Frauenverein	
	11.00–11.55	Body work out	Schulhaus	Top Dance	
	12.00–12.30	M.A.X.	Schulhaus	Top Dance	
	12.00–17.00	Grillinsel	Schulhaus	OK	
	13.30–15.30	Mountainbike für alle	Schulhaus	Waldfestverein	

## LITTERING

### Schluss mit der Sauerei im Dorf

NOTA BENE hat in den Ausgaben des Jahrganges 31 über die zunehmende Unsitte, Abfälle im öffentlichen Raum wegzuerwerfen oder liegen zu lassen, berichtet. Nun wurde der Redaktion ein neuer authentischer Fall zum Thema Littering aus unserem Dorf bekannt gemacht.

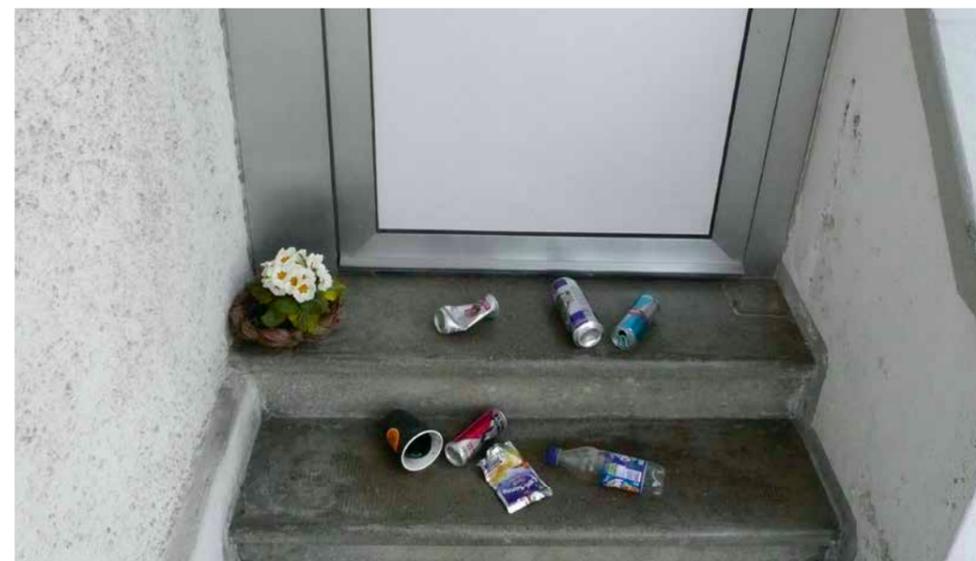
Littering bedeutet, dass Kleinabfälle unterwegs absichtlich oder unabsichtlich auf den Boden geworfen werden, anstatt in die Abfalleimer. Diese Tatsache ist nicht nur störend, sondern verursacht oft zusätzliche Reinigungskosten in den Dörfern und Städten. In einer Studie über Littering ist nachzulesen, dass Littering bei der Bevölkerung nicht nur Ärger verursacht, sondern dass in der Schweiz litteringsbedingte Reinigungskosten von jährlich etwa 200 Millionen Franken anfallen.

**Ein ganz spezieller Fall von Littering**  
Das Liegenlassen von Abfällen im öffentlichen und privaten Raum ist für viele



ein grosses Ärgernis. Ein ganz spezieller Fall von Littering ist im vergangenen Herbst einem Einwohner von Lohn-Ammannsegg passiert. F.L.\* war im Herbst damit beschäftigt, seinen Umschwung zu säubern und so Abfall der Grünabfuhr zuzuführen. Dabei kam auf seinem privaten Grundstück verschiedener Unrat wie leere Glasflaschen, Pet-Flaschen, Tetra-Packungen, usw. zum Vorschein, welche nachweislich von Fremdpersonen stammen und welche nicht der Grünabfuhr zugeführt, sondern vom Liegenschaftsbesitzer separat entsorgt werden mussten. Doch damit nicht genug. Als F.L. am selben Tag abends nach Hause kam, lagen leere Aluminium-Dosen vor seiner

Das Elternforum hat ein Plakat «Stop-(L)it», welches auf dem Dorfplatz steht und der Prävention zum Thema «Littering» dient, gestaltet.  
Foto: R. Luterbacher



So nicht! Bewusst (und wohl nicht achtlos) hingeworfene, leere Aluminium-Dosen und noch viel mehr vor der Haustür eines Dorfeinwohners (Szene ist nachgestellt).

## ● Zum Wettbewerb Stop-(L)it!

NOTA BENE hat die Einwohner/innen aufgefordert zum Thema Littering zu berichten und/oder eine spezielle Aktion zu diesem Thema vorzuschlagen. Dabei hat Gemeindevizepräsident Walter Widmer dem Gewinner, resp. der Gewinnerin einen Einkaufsgutschein von VOLG in Aussicht gestellt. Bei der Redaktion ist eine gute Tat gemeldet worden. So hat das Elternforum zum Thema «Stop-(L)it» ein Plakat kreiert, welches auf dem Dorfplatz schon seit längerer Zeit ausgestellt ist. Somit steht das Elternforum als Siegerin des Wettbewerbes fest. NOTA BENE gratuliert zur lancierten Idee und hofft, dass das Plakat dazu beiträgt, auf das Thema aufmerksam zu machen und dazu beiträgt unser Dorf noch sauberer zu machen! NOTA BENE dankt aber auch Walter Widmer für sein Engagement zum Thema «Littering im Dorf» und für seine Spende.  
**Rudolf Luterbacher, Redaktionsleiter, NOTA BENE**

**Walter Widmer, Vizegemeindevizepräsident, überreicht der Präsidentin des Elternforums, Marion Calamo, als Gewinnerin des Stop-(L)it-Wettbewerbes (Bildmitte) einen Einkaufsgutschein von VOLG. Flankiert werden die Beiden durch weitere Mitglieder des Elternforums (von links nach rechts): Isabelle Kummer, Anita Stegmann, Patrizia Frisch und Dina Schachenmann-Rüedi.**  
**Foto: R. Luterbacher**



Haustüre – mutwillig und provozierend einfach hingeworfen. Diesen Umstand wollte F.L. nicht hinnehmen und er hat bei der Staatsanwaltschaft Strafanzeige für das Liegenlassen von Abfällen im privaten Raum gegen Unbekannt eingereicht. Dem Täter, resp. den Tätern drohen nun nicht nur ein Strafverfahren, sondern auch eine hohe Geldstrafe. Denn seit 2010 werden zumindest im Kanton Solothurn für das Liegenlassen von Abfällen Litteringsbussen verfügt.

### Aufruf für ein «Sauberes Lohn-Ammannsegg»

NOTA BENE dankt allen, die sich beim Abfall-Entsorgen innerhalb und ausserhalb unseres Dorfes vorbildlich verhalten. Mit der Berichterstattung über Litte-

**Eine besonders dreiste Version von Littering. Aufgenommen im Januar im Neuhüsli.**  
**Foto: R. Luterbacher**

ring verfolgte die Redaktion von NOTA BENE zwei Ziele: Erstens eine dorfbezogene Situationsanalyse zu machen und zweitens Denkanstösse für ein «Sauberes Dorf» zu geben. Denn unser Dorf hat es verdient noch sauberer zu werden und Auswüchse bei Littering zu minimieren, wenn nicht gar zu vermeiden. Dies auch der Bevölkerung, den Tieren und der Umwelt zuliebe.

● **Rudolf Luterbacher**  
(\* Name der Redaktion bekannt)



## ●●● GEMEINDE

# Unsere Gemeinderäte und ihre Ressorts

An einer der ersten Sitzungen nach den Wahlen hat der Gemeinderat die Ressortzuteilung für die neue Amtsperiode bis 2017 vorgenommen.

●● Die Gemeinderäte stellen hier ihr Ressort mit seinen Aufgaben selbst vor.

### ● Matthias Enggist Ressort Jugend, Kultur, Sport



Als kulturinteressierter, sportbegeisterter, vor allem aber mit Abstand jüngster Gemeinderat liegen mir die vielfältigen Aufgaben in diesem Ressort sehr am Herzen. In diesen Bereichen funktioniert das Meiste – dank dem tollen Engagement etlicher Einwohnerinnen und Einwohner – einwandfrei. Die Gemeinde soll Rahmenbedingungen garantieren und dieses Engagement unterstützen, damit das gesellschaftliche Leben in Lohn-Ammannsegg für alle attraktiv ist und bleibt: Mit LaKultur existiert ein vielfältiges Kulturangebot und im Bereich der Jugendkultur konnte der Bunker erfolgreich an eine neue Generation von jungen Organisatoren übergeben werden.

In der mit Biberist betriebenen Jugendarbeit gilt es, sich dafür einzusetzen, dass die Lohn-Jugend auf ihre Kosten kommt. Die Sportvereine (insbesondere Unihockey) schliesslich wurden zu Opfern ihres eigenen Erfolgs, da die aktiven Mitgliederzahlen die Kapazitäten der Mehrzweckhalle sprengen. Die berechnete Frage, ob unsere Gemeinde deshalb eine neue Sporthalle braucht, wird die Legislatur dominieren.

### ● Thomas Jäggi Ressort Vormundschafts- und Sozialhilfswesen



Die Aufgaben im sozialen Bereich werden seit 2009 von der Sozialregion Biberist Bucheggberg Lohn-Ammannsegg BBL wahrgenommen. Dadurch sind unsere Gemeindeverwaltung und unser Gemeinderat in diesem Bereich weitgehend von operativen Themen entlastet. Bis der zurzeit in Verhandlung stehende neue Vertrag für die Sozialregion ausgehandelt ist, verrete ich unsere Gemeinde in der Plenarkommission (als Vizepräsident). In der angedachten, neuen Sozialkommission werde ich die Interessen unserer Gemeinde weiterhin vertreten. Ich bin auch Delegierter im Zweckverband Familien- und Mütterberatung Bezirk Wasseramt. Die Unterbringung und Betreuung von zugewiesenen Asylbewerbern ist eine Aufgabe, die in der Gemeinde verblieb. Sie wird durch ein gut engagiertes Betreuerteam wahrgenommen. Mir ist es wichtig, dass wir die verbleibenden Freiheiten sozial gerecht gestalten können und dass genügend Mittel dort eingesetzt werden können wo es nötig ist.



### ● Markus Sieber Gemeindevizepräsident



Ressortverantwortungen Verwaltung sowie Finanz- und Steuerwesen. Ich bilde einerseits die Schnittstelle zu den Ressorts meiner Gemeinderatsmitglieder und andererseits zur Bevölkerung. Prägend für die kommende Legislatur ist die Gestaltung eines langfristig ausgeglichenen Finanzhaushalts. Die Erneuerung und der Unterhalt unserer Infrastruktur erfolgt im Einklang mit unseren finanziellen Möglichkeiten. Strategisch schaffen wir mit der Aktualisierung der Ortsplanung die Voraussetzung, unsere – im kantonalen Vergleich hervorragende – Ausgangslage zu festigen.



● **Walter Widmer**  
Vizegemeindevizepräsident  
Ressort Bildung



Der Gemeinderat ist zuständig für die strategischen Bereiche der Schule. Die Aufgaben gemäss Volksschulgesetz sind mir als Ressortleiter übertragen. Ich übernehme die damit verbundenen Zielsetzungs-, Überwachungs- und Steuerungsaufgaben und amte als Bindeglied zum kantonalen Volksschulamt. Ferner begleite und unterstütze ich die Schule und Sorge für deren Abstützung im Gemeinderat. Die Schulleitung übernimmt die operative Führung. Aktuell sind Schul- und Unterrichtsentwicklungsthemen wie die Spezielle Förderung (Schule für Alle), Fremdsprachen, Übertritt Sek I, sowie die Arbeit im multiprofessionellen Team im Fokus.

● **Isaak Meyer**  
Ressort Öffentliche Sicherheit, Wirtschaft



In der Gemeinderechnung werden unter «öffentliche Sicherheit» die Aufgaben Feuerwehr und Zivilschutz zusammengefasst. Lohn-Ammannsegg verfügt über eine motivierte und gut organisierte Feuerwehr, die zweckgemäss ausgerüstet ist. Der Zivilschutz ist regional organisiert und befindet sich stark im Umbruch. Da besteht die Aufgabe vor allem darin, den Überblick zu bewahren und zu interpretieren, was die Änderungen für unsere Gemeinde für Auswirkungen haben und gegebenenfalls über die Vertretung in den regionalen Behörden versuchen Einfluss zu nehmen. Wirtschaft bedeutet nicht die Zuständigkeit für die Restaurants der Gemeinde. Gemeint ist damit, dass der Ressortverantwortliche insbesondere auch Anliegen der Gewerbe- und Industriebetriebe im Rat vertritt.

● **Jsabelle Scheidegger-Blunsky**  
Ressort Bau



Durch meine berufliche Tätigkeit als beratende Anwältin im öffentlichen Recht, vorwiegend Bau- und Planungsrecht, sagt mir dieses Ressort besonders zu. Während der Gemeinderat vor allem auch die Aufgaben einer Planungskom-

mission übernimmt, wo ich ebenfalls gerne mitwirke, entscheidet die Baukommission selbständig über Baugesuche. Ich verstehe mich als Bindeglied zwischen Baukommission und Gemeinderat. Deshalb ist für mich die regelmässige Teilnahme an den Sitzungen der Baukommission selbstverständlich, auch wenn ich weder ein Stimmrecht habe noch selber Anträge stellen kann. In diesem Zusammenhang ist für mich vor allem auch der gegenseitige Informationsaustausch wichtig. Den anstehenden Aufgaben, wie die Ortsplanungsrevision mit den notwendigen Anpassungen der Gemeinde-Reglemente und diverse grössere Baugesuche, sehe ich mit Spannung entgegen. Ich freue mich auf eine aktive und kompetente Kommission und eine konstruktive (Zusammen-)Arbeit.

● **Beat Wyler**  
Ressort Umwelt und Verkehr



Unsere Gemeinde ist mit dem öffentlichen Verkehr gut erschlossen, sowohl in Richtung Solothurn wie auch nach Bern. Diese Möglichkeiten gilt es zu erhalten. Ein mögliches Themengebiet ist der Bahnhof Lohn-Lüterkofen als Verkehrs-Drehscheibe auch für die Erschliessung des Bucheggberges. Das räumliche Leitbild setzt hier klare Akzente. Die reguläre Abfallentsorgung aber auch Altlasten beschäftigen uns. Für die ehemalige Kehrrechtdeponie Buechwald ist die Voruntersuchung abgeschlossen. Weitere technische Untersuchungen folgen. Im Rahmen des räumlichen Leitbilds wurde auch die Idee einer Renaturierung des Dorfbachs genannt. Dies ist für die Landwirtschaft ein wesentlicher Eingriff, verbunden mit Verlust von Ackerland und will wohl überlegt sein.

● **Rolf Bischoff (Bearbeitung)**

●●● GEMEINDE

## Informationen aus der Verwaltung

An dieser Stelle berichten wir über die Aussenanlage des Schulhausareals, über Debitorenausstände, über wichtige Termine in diesem Jahr sowie über die Einwohnerzahlen.

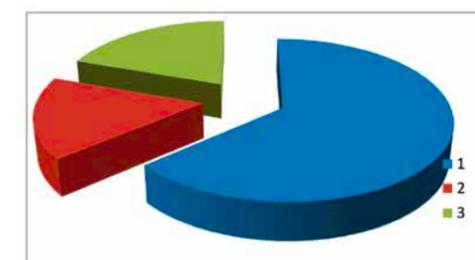
●● Wir müssen immer wieder feststellen, dass die Aussenanlage des Schulhausareals nicht nach unseren Vorstellungen genutzt wird. Das Liegenlassen von Abfällen jeglicher Art wie auch die Nichteinhaltung der Nachtruhe gehören immer noch dazu. Weiter müssen wir in regelmässigen Abständen diverse Schäden an Einrichtungen und Gebäuden auf dem Schulhausareal feststellen. Die Anzeigen, meist gegen unbekannt, häufen sich. Es ist unbegreiflich, wieso Menschen diesem destruktiven Zeitvertrieb nachgehen.

**Debitorenausstände / Mahnwesen**  
Die grosse Mehrheit der in Lohn-Ammannsegg lebenden Personen bezahlt ihre Rechnungen pünktlich. Vielen Dank, dass Sie uns helfen, den Inkassoaufwand tief zu halten. Dennoch tun sich viele Menschen schwer mit der fristgerechten Begleichung der Steuer- und Gebührenrechnungen und fragen uns an, die Forderungen in Raten zu bezahlen. In diesem Zusammenhang bitten wir Sie, eine allfällige Ratenzahlung rechtzeitig zu beantragen. Denn seit dem 1. Januar 2014 wird nur noch zweimal gemahnt, wobei mit der zweiten Mahnung bereits die Betreibung angedroht und gleichzeitig eine Gebühr von CHF 40.00 verrechnet wird. Für die Steuern empfehlen wir, jeweils für das laufende Steuerjahr Anzahlungen zu leisten. Diese können auch monatlich geleistet werden. Gerne geben wir Ihnen Auskunft resp. zusätzliche Einzahlungsscheine dazu ab.

Denn oft warten Steuerpflichtige bis die definitive Rechnung vorliegt. Das kann aber aufgrund des schweizerischen Steuersystems lange dauern und dann zu Schwierigkeiten führen, weil plötzlich die ganze Jahressteuer zur Zahlung fällig wird. Zudem wird nach erfolgter Zahlung der Verzugszins für die verspätete Begleichung der Vorbezüge fällig.

- Termine 2014**
- **Jungbürgerfeier:** Die Jungbürgerfeier findet am 16. Mai 2014 statt.
  - **Seniorenfahrt:** Am 23. Mai 2014 findet die traditionelle Seniorenfahrt statt.
  - **Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2014:** Am Freitag, 13. Juni 2014 findet auf dem Schulgelände die Gemeindeversammlung statt. Das Haupttraktandum wird die Rechnung 2013 sein. Die vollständige Traktandenliste entnehmen Sie bitte dem Anzeiger resp. der Homepage der Gemeinde.
  - **slowUp Solothurn-Buechibärg 2014:** Nicht vergessen: Am Sonntag 25. Mai 2014 findet der slowUp Solothurn-Buechibärg statt.

● **Stephan Richard, Gemeindeverwalter**



**Altersstruktur Einwohner (siehe Grafik oben): Zwischen 19 und 64 Jahre 1685 (blau), unter 18 Jahre 441 (rot), über 65 Jahre 517 (grün). (Grafik: M. Sperisen)**

## Einwohnerzahlen

Die Einwohnerkontrollen der Schweizer Gemeinden liefern die Daten für die Statistiken von Bund und Kanton sowie allen Amtsstellen zur Erfüllung ihrer gesetzlichen Aufgaben aufgrund der harmonisierten Personenregister. Die Bevölkerung von Lohn-Ammannsegg setzte sich Ende 2013 wie folgt zusammen:

- Total Einwohner 2643 \* (davon Ausländerinnen und Ausländer 233)
- Total Geburten 20
- Total Todesfälle 24
- Total Haushalte 1124
- Unbewohnte Wohneinheiten 58 (\*ohne Wochenaufenthalter, 54)

Mit je über 120 Zu- und Wegzügen im Verlauf des Jahres stellen wir eine relativ hohe Mobilität der Einwohnerinnen und Einwohner fest.

Haushaltsgrössen: Lohn-Ammannsegg hat

- 265 Single-Haushalte
- 486 2 Personen-Haushalte
- 162 3 Personen-Haushalte
- 155 4 Personen-Haushalte
- 49 5 Personen-Haushalte
- 5-6 Personenhaushalte und
- zwei 7 Personen-Haushalte.

(Marianne Sperisen, Einwohnerkontrolle Lohn-Ammannsegg)



*Bis in den Vormittag hinein lärmten die Kinder am Schmutzigen Donnerstag durchs Dorf. Alle Fotos: Jost Hammer*



### ●●● AUS DER SCHULSTUBE

## Vom närrischen Treiben und noch mehr

An dieser Stelle berichten wir von der Pflege eines traditionellen Anlasses und vom eindrücklichen Schülerkonzert 2014.



●●● Chesslete und Fasnacht während der Schulzeit werden an unserer Schule als traditionelle Anlässe gepflegt.

#### Närrisches Treiben

Von 05.00 Uhr bis in den Vormittag hinein lärmten die Kinder am schmutzigen Donnerstag durchs Dorf und vertreiben den Winter aus Lohn-Ammannsegg. Und der kleine Umzug von Maskierten am Fasnachtsmontag gehört ebenso zum närrischen Treiben. Kulinarische Höhepunkte sind wie immer die köstliche Mehlsuppe und der warme, süsse Tee aus der Küche von Käthi und Markus Kaiser sowie feine Schenkeli für alle – wir lieben Traditionen...

#### ...aber die Musici bleiben bestehen

Dass das zusätzliche Angebot des Ensembleunterrichts an der Musikschule auf einem guten Weg ist, zeigte das Schülerkonzert eindrücklich. Nebst diversen tollen Solo-Beiträgen spielten die Musikgrundschule, das Blechbläser-, Klarinetten-, Streicher-, Blockflöten- und Gitarrenensemble sowie die Schülerband erfrischend auf und erfreuten das grosse Publikum. Und das Finale mit einem ad hoc Gesamtorchester und -Chor als Experiment, in dem auch das Publikum eingebunden wurde, bot einen stimmungsvollen Konzertabschluss.

#### Schulschlussfest 2014 – eine energiegeladene Sache!

Das diesjährige Schulschlussfest von Freitag, 27. Juni wird im wahrsten Sinn des Worts energiegeladen, denn die Kinder vom Kindergarten und der Primarschule erfahren einen Energie-Erlebnistag ([www.energie-erlebnistage.ch](http://www.energie-erlebnistage.ch)), organisiert und betreut durch das Ökozentrum Langenbruck. In stufengerecht aufbereiteten Modulen werden die Kinder in Energiefragen sensibilisiert und zum eigenen Energiesparen motiviert. Zusätzlich, dem Jahresthema entsprechend, präsentieren die Klassen aus-

gewählte Experimente. Und auch eine Werkschau ist Programm. Nach dem offiziellen Teil lädt die Schule zum gemütlichen Grillfest. Wir freuen uns auf einen erlebnisreichen und festlichen Tag mit vielen Gästen aus dem Dorf.

● **Jost Hammer, Schulleiter**  
([www.schule-lohn-ammannsegg.ch](http://www.schule-lohn-ammannsegg.ch) – aktuelles aus der Schule im Dorf)

*Schüler/-innen der Musikschule zeigten am Frühjahrskonzert eindrücklich ihr Können auf und erfreuten das Publikum.*



## ●Voranzeige



Die schnäuschte Lohn-Egger Ching 2014  
60 m Sprint

Datum  
Samstag, 6. September  
2014, 09.00-12.00 Uhr

Ort  
Sportanlagen Schulhaus  
Lohn-Ammannsegg

Kategorien  
Kinderarten Mädchen  
Kindergarten Knaben  
Primarschule 1. + 2. Klasse  
Knaben  
Primarschule 1. + 2. Klasse  
Mädchen  
Primarschule 3. + 4. Klasse  
Knaben  
Primarschule 3. + 4. Klasse  
Mädchen  
Primarschule 5. + 6. Klasse  
Knaben  
Primarschule 5. + 6. Klasse  
Mädchen

Organisation  
Sport- und Turnverein  
Lohn-Ammannsegg

Anmeldung  
Bei der Klassenlehrperson  
bis 22. August 2014



Die Musikgesellschaft Lohn-Ammannsegg ist am 31. Mai 2014 Gastgeber des Bucheggbergischen Musiktages 2014.  
Foto: zvg.



## ● Gruss und Dank

Die Musikgesellschaft Lohn-Ammannsegg freut sich, möglichst viele Besucherinnen und Besucher begrüßen zu dürfen und bedankt sich bei den Sponsoren und Gönnern herzlich, die diesen Anlass mit ihrem finanziellen Beitrag grosszügig unterstützen.

## ●●● DORFAKTUELL

# Bucheggbergischer Musiktag 2014 in Lohn-Ammannsegg

Erstmals seit 1998 führt die einheimische Musikgesellschaft den Bucheggbergischen Musiktag am 31. Mai 2014 in Lohn-Ammannsegg durch. Am Fest werden insgesamt acht Formationen teilnehmen, von denen sich einige auf die kantonalen Musikfeste in Kriegstetten bzw. Aarwangen vorbereiten.

● 16 Jahre ist es her, seit ein Bucheggbergischer Musiktag in Lohn-Ammannsegg stattgefunden hat. Die geringe Anzahl Mitglieder hat es dem Verein seither nicht mehr erlaubt, einen solchen Anlass durchführen zu können.

Seit einigen Jahren ist es der Musikgesellschaft unter der Leitung von Franz Rufer aber gelungen, die Zahl der Aktiven kontinuierlich zu erhöhen. So frönen aktuell wieder knapp 30 Musikantinnen und Musikanten diesem Hobby. Besonders erfreulich ist dabei, dass vor allem auch junge Musikantinnen und Musikanten in den Verein integriert werden können.

### Empfang und Expertisenkonzerte

Der Musiktag in Lohn-Ammannsegg wartet mit einer Besonderheit auf. Erstmals findet der Anlass nicht an einem ganzen Wochenende sondern nur am Samstag statt. Das Festprogramm ist entsprechend kompakt und somit für die Besucherinnen und Besucher auch besonders attraktiv.

Der Empfang der Ehrengäste und der teilnehmenden Vereine findet ab 14.45 Uhr auf dem Festgelände (Schulhausareal) statt. Ab 16 Uhr stellen sich die Musikgesellschaften Oberwil, Wengi, Arch-Leuzigen und Lüterswil dem kritischen Urteil der musikalischen Experten Thomas Rüedi und Matthias Siegenthaler. Für diese Vereine ist dies eine der letzten Gelegenheiten vor dem kantonalen Musikfest die eigenen Vorträge beurteilen zu lassen.

### Marschmusik

Ein weiterer Höhepunkt findet um 18.30 Uhr auf der Schulhausstrasse zwischen dem ehemaligen Restaurant Sternen und dem Schulhaus statt. Sämtliche Musikantinnen und Musikanten aller teilnehmenden Vereine bestreiten die Gesamtmarschmusik. Es wird wiederum ein eindrückliches Bild sein, zirka 300 Musikantinnen und Musikanten in einer gemeinsamen Formation bestaunen zu können. Die Musikgesellschaft Lohn-Ammannsegg wird unmittelbar danach die Einzelvorträge auf der Marschmusikstrecke eröffnen. Sämtliche acht Vereine werden auch hier von einem musikalischen Experten beurteilt werden.

### Abendprogramm in der Mehrzweckhalle

Nach dem Gesamtchor treffen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, Besucherinnen und Besucher zum gemeinsamen Nachtessen in der Mehrzweckhalle. Für das leibliche Wohl

wird die Musikgesellschaft zusammen mit den Helferinnen des Frauenchors Lohn-Ammannsegg besorgt sein. Eröffnet wird das Abendprogramm vom Ensemble der Musikschule Bucheggberg. Die Musikgesellschaften Bütigen, Schnottwil und Messen werden im Anschluss daran ihre ausgewählten Unterhaltungsmusikkompositionen zum Besten geben.

Nach der abschliessenden Veteranenehrung besteht die Möglichkeit, den Abend bei einem kühlen Getränk im Festzelt oder einem wärmenden Kaffee in der Mehrzweckhalle ausklingen zu lassen.

● Marc Hösli



● Neue Redaktionsmitglieder gesucht

**WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG**

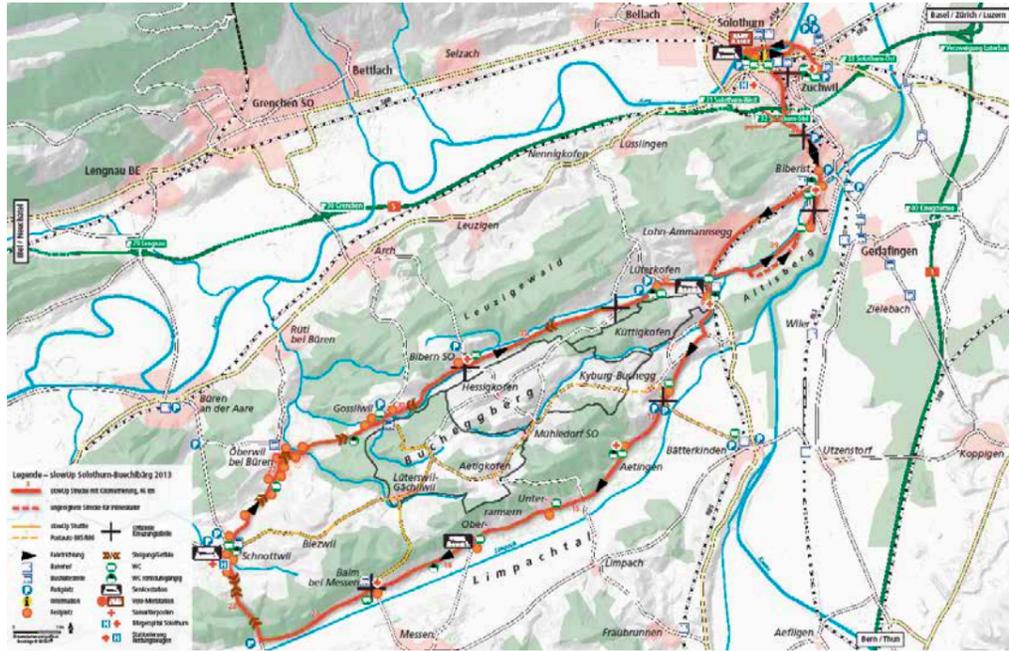
NOTA BENE. Aufgrund von Vakanz sucht NOTA BENE eine bis zwei Personen, welche gewillt sind, die Lücken im Redaktionsteam zu füllen.

Interessierte Personen sind gebeten, sich mit dem Redaktionsleiter, Rudolf Luterbacher, Mühlebühlstrasse 1, 4573 Lohn-Ammannsegg, Telefon 032 677 18 23 oder E-Mail rluter@bluewin.ch in Kontakt zu treten, wo auch nähere Informationen zu erfahren sind. Die Redaktion von NOTA BENE würde sich freuen, bald den einen oder andern neuen Kollegen, resp. die eine oder andere neue Kollegin den Lesern vorstellen und im Team begrüssen zu dürfen. (Rudolf Luterbacher, Redaktionsleiter)



Seit einigen Jahren ist es der Musikgesellschaft unter der Leitung von Franz Rufer (siehe Bild) gelungen, die Zahl der Aktiven kontinuierlich zu erhöhen.  
Foto: rb

Die Strecke Solothurn-Buechiberg führt auch 2014 durch unser Dorf.



●●● DORFAKTUELL

## Willkommen zum slowUp 2014 in unserem Dorf

Rund 18 000 Personen haben im 2013 am 3. slowUp Solothurn-Buechiberg teilgenommen und dies trotz wechselhafter Witterung und kühlen Temperaturen. Jetzt steht am 25. Mai 2014 die nächste Veranstaltung an.

●● Die Strecke des slowUp Solothurn-Buechiberg ist 46 Kilometer lang und in drei Schlaufen unterteilt: Schlaufe 1 führte von Solothurn nach Biberist und zurück (11 km), die Schlaufe 2 von Biberist nach Lohn-Ammannsegg und zurück (7 km) und die Schlaufe 3 rund um den Bucheggberg (28 km).

Zahlreiche Rahmenveranstaltungen in den Gemeinden und Dörfern entlang der Strecke werden auch in diesem Jahr den slowUp zu einem erlebnisreichen Volksfest machen. Als lokales OK für den Festplatz Lohn-Ammannsegg amten, im Auftrag der Einwohnergemeinde, Barbara und Rolf Fortmann. Wie Barbara Fortmann NOTA BENE mitteilt, wird am Sonntag, 25. Mai 2014 auch im unteren Dorfteil von Lohn-Ammannsegg wieder einen Festplatz installiert. Dort verwöhnen Dorfvereine einheimische Gäste und die anrollenden und anfahrenen Gäste. Für Unterhaltung auf dem Festplatz in unserem Dorf sorgt die NOTABENE-Band aus Sempach.

● **Rudolf Luterbacher**

Willkommen am Sonntag, 25. Mai 2014 auf dem Festplatz Lohn-Ammannsegg.

● Willkommen auf dem Festplatz Lohn-Ammannsegg

Das lokale OK heisst alle slowUp'er am Sonntag, 25. Mai 2014 von 10 bis 17 Uhr herzlich in Lohn-Ammannsegg willkommen. Es wünscht den Teilnehmern viel Vergnügen! Den Festplatzbetreibern und Helfern sagt das OK vielen Dank für ihren Einsatz. Bei den Anwohnern entschuldigt sich das OK für allfällige Umtriebe und dankt für ihr Verständnis. (Mgt.)



● Bilder der slowUp-Tage 2012 und 2013

Auch der Festplatz in Lohn-Ammannsegg wartete 2012 und 2013 mit Attraktionen auf und diente den Teilnehmenden als Ausgangspunkt, Zwischenziel, Ziel oder einfach zum Verweilen. Die Bilder verdeutlichen dies.

Fotos: Barbara Fortmann



**Marcel Frei stellte in Brüssel sicher, dass die Schweiz über die Zoll-Entwicklungen im EU-Raum stets auf dem Laufenden blieb.**  
Foto: zvg.

●●● GETROFFEN

## Marcel Frei: Traumberuf Zollbeamter

**Wenn Marcel Frei vom Zoll spricht, glänzen seine Augen. Und zwar in etwa so, wie wenn sich ein kleiner Junge über seine erste Eisenbahn freut.**

●● Denkt man an ein hohes Tier der EU, sieht man vor dem geistigen Auge wohl einen Mann in Schale, gestresst, unnahbar und vielleicht sogar etwas arrogant. Marcel Frei entspricht genau dem Gegenteil. Er kleidet sich wie du und ich, spricht voller Leidenschaft über seine Reben im Garten und plaudert gelassen vor sich hin.

**Weg von der Grenze und ab ins Büro**  
Bis vor kurzem arbeitete der gebürtige Rheintaler in Brüssel. Anfang 2011 nahm er in der belgischen Hauptstadt seine Tätigkeit als Schweizer Zollexperte auf. Dies bei der Generaldirektion

Steuern und Zollunion TAXUD, die für die Zollüberwachung der EU-Aussengrenzen und das Zollrecht der Europäischen Union zuständig ist. Sein beruflicher Einsatz stellte sicher, dass die Schweiz über die Zoll-Entwicklungen im EU-Raum stets auf dem Laufenden blieb. Er wirkte in Brüssel bei verschiedenen Zoll-Vorhaben der Europäischen Union mit, wobei er sich u. a. auch um die Vereinheitlichung und Vereinfachung von zolltechnischen Prozessen sowie um die allgemeine Vernetzung der Zollverwaltungen kümmerte. «Eine wirklich grosse Herausforderung», so Marcel Frei.

**Freude an Handelswaren**

Marcel Frei ist Zollbeamter aus Leidenschaft. Schon als Knirps war er vom Zollwesen fasziniert: «In meiner grenznahen Heimat spielte der Zoll schon sehr früh eine wichtige Rolle». Deshalb war für ihn von Anfang an klar, dass er einmal die Verkehrsschule absolvieren würde. Nach abgeschlossener Ausbildung arbeitete er dann als Zollbeamter u. a. in Chiasso, Basel und St. Margrethen. Auf die Frage, was einen guten Zollbeamten ausmacht, antwortet er: «Man muss in erster Linie Freude an Waren haben. Man muss gerne kontrollieren und bei der Arbeit stets aufmerksam sein».

**Für eine bessere Schweiz**

Als er – damals noch Leiter des Kundenservice Centers vom Schweizer Zoll – die Gelegenheit erhielt, in Brüssel beruflich tätig zu werden, musste er nicht lange überlegen. Marcel Frei sagte sofort zu. Denn diese Stelle liess einen seiner Träume in Erfüllung gehen. Und er hatte von Anfang an ein nicht allzu bescheidenes Ziel vor Augen: «Ich wollte die Schweiz verbessern und den Handelswarenverkehr sicherer machen. Deshalb bin ich nach Brüssel gegangen.» Im internationalen Vergleich sei die Schweiz zolltechnisch sehr fortschrittlich unterwegs. «Dennoch könnten wir noch viel von der EU profitieren», sagt Marcel Frei.

● **Melanie Riedi**

●●● AUSSERDEM

## Lohnis Brief

●● Liebes NOTA BENE

So gut wie im letzten Winter war unser Dorf wohl kaum je auf den grossen Schneefall vorbereitet. In jeder Ecke und jeder Biegung hatten die **Mitarbeiter des Werkhofs** neue orangeleuchtende Schneepfosten gesteckt, damit der Pflug auf seinem Weg durch die Schneemassen seinen Weg finden würde. Gewirkt haben die Schneepfosten auf jeden Fall ausgezeichnet: Kaum je waren weniger Reklamationen über Schäden durch den Schneeflug bei der Gemeindeverwaltung gemeldet worden! Damit hätten **Res Kummer, Reto Buchser** und **David Lüthi** einen «Bachelor of Snowhandling» verdient. Auch im Altersheim hatte Heimleiter **Daniel Sommer** vorgesorgt und einen eigenen Kleinpflug angeschafft. Hauswart **Hans Wyss**, sein Assistent **Thilo Fichtner** und **Rolf Grünig** hätten sogar das Schneebrevet für Kleinpflüge rechtzeitig mit Diplom bestanden, sozusagen ein «Bachelor im Schneepflügen». Der Vorplatz des Altersheims sei diesen Winter immer schneefrei geblieben.

Dank des schneearmen Winters sei auch rund 80 Prozent des Salzvorrats im Werkhof nicht gebraucht worden. Als **Gewinnausschüttung** werde dieser Vorrat nun gratis an die Bevölkerung verteilt. Am Freitag, 9. Mai 2014, von 17.00 bis 17.30 Uhr können pro Haushalt 2.5 kg Salz beim Werkhof abgeholt werden. (Bitte Behälter mitbringen. Gilt nur für Einwohner von Lohn-Ammannsegg).

**Urs Mast** suche übrigens eine Schneekanone. Er möchte im nächsten Winter endlich testen, ob sein Carport an der Kapellenstrasse die errechnete Schneelast von zwei Meter auch tatsächlich tragen könne.

Kurz vor Weihnachten publizierte die Solothurner Zeitung eine wirklich stimmungsvolle Nachtaufnahme der Solothurner Altstadt von **Ernst Heutschi**. Sein Honorar war ein 50 Franken-Gutschein vom Möbel Märli in Grenchen. Als nächstes plane Ernst Heutschi übrigens eine stimmungsvolle Aufnahme

des umgestalteten Lohner Dorfplatzes! Ob's dafür einen Kinderbörsen-, Wöschzentrale- oder Volg-Gutschein geben wird ist mir nicht bekannt. Bis der Platz umgestaltet sei, setze er sich auf dem Dorfplatz auf den Stuhl, den er sich mit dem Gutschein gekauft habe, meinte Heutschi. Ob unser Fotograf schon den Titel «Bachelor of Photography and Art» besitzt, ist mir nicht bekannt.

Der 46. Engadin Skimarathon hat's wieder einmal gezeigt. Zwei Frauen aus Lohn-Ammannsegg bewältigten die 42 Kilometer lange Strecke: **Patricia Eugster** belegte Rang 513 in 2 h 44 min und **Anja Konkol** landete mit 3 h 27 min auf Platz 1457. Da frage ich mich aber: Wo bleiben die sportlichen Männer aus unserem Dorf? Bald werden wir es sehen, bei [lohn-ammannsegg.bewegt!](http://lohn-ammannsegg.bewegt!) Der Titel «Bachelor» steht zurzeit hoch im Kurs (siehe oben). Kaum ein Berufszweig, der sich noch keinen Bachelor mit schönem Diplom zugelegt hat. So erfuhren wir in der Solothurner Woche, wie **Nadja Hodel** ihre Prüfung zum Bachelor «Educator for Hand and Nail Harmony» mit Bestnoten bestanden hat.

**Charles Rieben** können wir sogar echt zu seinem an der Universität Bern erworbenen mpa «Executive Master of Public Administration» gratulieren. Und zum Schluss noch ein kleines Rätsel: **50-60-80-60-50** Was ist das? Nein das sind keine Glücks-, oder Lottozahlen, auch keine Telefonnummer. Das ist einmal Ammannsegg – Biberist einfach auf der Kantonsstrasse.

Jetzt muss ich aber noch mein tägliches Training hinter mich bringen! Bald gilt's ganzen Einsatz zu zeigen – bei [lohn-ammannsegg.bewegt!](http://lohn-ammannsegg.bewegt!) Also mit bewegten Grüssen!

● **Dein Lohni**

● **Wir gratulieren**

**Am 10. April 2014 feierten Werner und Rosmarie Pfeuti-Zimmermann die diamantene Hochzeit (60 Jahre verheiratet).**

NOTA BENE gratuliert nachträglich zu diesem Ehrentag herzlich. **(Red.)**

● **In eigener Sache**

Mit dem Eintritt in den 32. Jahrgang hat NOTA BENE zwei bedeutende personelle Abgänge in der Redaktion zu beklagen. Wegen Zeitüberlastung steht per Ende Dezember **Claudine Muscionico** der Redaktion von NOTA BENE nicht mehr zur Verfügung. So gesehen ist der Beitrag «Dorfstafette» in dieser Ausgabe ihr Abschiedsbeitrag. Die Redaktion dankt Claudine für das siebenjährige Engagement für unsere Dorftzeitschrift sehr. Claudine hat immer gewissenhaft die Sitzungen besucht, Ideen eingebracht und sehr gute Berichterstattungen abgeliefert. Claudine, wir werden Dein Engagement und Deine Beiträge vermissen!

**Stefan Reinhard** war 2006 dem Redaktionsteam von NOTA BENE beigetreten. Aufgrund seines intensiven Hobbys, dem Imkern, möchte Stefan kürzer treten und dem Redaktionsteam von NOTA BENE nur noch als freier Mitarbeiter zur Verfügung stehen. Wir vom Team danken auch Stefan für sein Wirken für die Dorftzeitschrift und freuen uns, ihn hin und wieder für gewisse redaktionelle und/oder fotografische Aufgaben fürs NOTA BENE engagieren zu dürfen. **Rudolf Luterbacher, Redaktionsleiter**



Das «Tanzbödeli» im Wald der Bürgergemeinde Lohn, heute. Foto: Lu

### ●●● NACHGEFRAGT

## Was steht hinter dem Namen «Tanzbödeli»?

#### ●● Liebes NOTA BENE

Ich bin erst seit kurzem in Lohn-Ammannsegg wohnhaft und geniesse die Nähe zum Wald mit einem täglichen Spaziergang. Nun hat mir kürzlich eine Begleiterin gesagt, dass der Ort, wo der Holzschopf der Bürger-

gemeinde Lohn steht, «Tanzbödeli» heisse. Nun habe ich einige Personen aus dem Dorf gefragt, wie dieser Ort zum Namen gekommen ist. Leider konnte ich von niemanden eine konkrete Antwort erhalten. Als «gwunderiger» Mensch versuche ich es über's NOTA BENE. Es wäre toll für mich – und auch für alle Unwissenden – des Rätsels Lösung bald in unserer Dorfzeitung lesen zu dürfen. **(Name der Redaktion bekannt)**

#### Stellungnahme

Des Rätsels Lösung auch nicht fündig geworden, haben wir uns an Stefan Luterbacher, Dorfhistoriker, gewandt. Untenstehend seine Stellungnahme. **(Redaktion)**

«Das **Tanzbödeli** heisst so, weil die Bürgergemeinde Lohn dort oft nach den Waldgängen (die früher öfters stattfanden und an der fast das ganze Dorf teilnahm) **Feste** durchführte und zu diesem Zweck (neben dem alten Holzschopf = heutiges Jagdhaus) jeweils **eine kleine Tanzbühne** aufstellte, auf der dann von der Bevölkerung mit entsprechender Musik bis spät getanzt und gefestet wurde.

Später fanden dann die **Dorffeste im Buchenwald auf der Lohnerhöhe** statt, so unter anderem auch der Wasserämtliche Sängertag Lohn 1932. **Der Eintritt war damals Fr. 1.–!**

● **Stefan Luterbacher, Dorfhistoriker**

### ●●● VEREINSREPORT

## Männerchor brillierte mit zwei Solisten

An seinem Frühlingskonzert bot der Männerchor Lohn-Ammannsegg in der Lukaskirche einen bunten Liederstrass von «Wenn die Sonne erwacht» bis zum abschliessenden «Am Himmel steht es Stärnli znacht».

●● Nach dem etwas zögerlich vorgetragenen Eröffnungslied erwachten die Sänger des Männerchors Lohn-Ammannsegg zu ihrer gewohnten Sicherheit und begeisterten das trotz des frühlingshaft schönen Wetters sehr zahlreich erschienene Publikum mit ihrem abwechslungsreichen Programm, das dem Tageslauf vom Morgen bis zum späten Abend folgte. Als Dirigentin führte Anita Wenger den Chor sicher durchs Programm.

#### Kirchliche Lieder im ersten Programmteil

Einfühlsam, mit feinem Humor gespickt, leitete Ernst Zäh von Lied zu Lied. Durch den ganzen Abend ziehe sich, so Ernst Zäh, das Thema Liebe, das bestens zu diesem milden Frühlingsstag passe. Kirchliche Lieder bildeten den Schwerpunkt des ersten Programmteils: Der Herr, mein Hirte nach dem Psalm 23 und das in russischer Sprache vorgetragene Tibje Pajjom. Mit I Sing Holy und dem Gospel I've Got Peace Like A River folgten zwei Werke von Lorenz Maierhofer. Ganz der Liebe zugetan beendete der Männerchor den ersten Teil des Programms mit dem bekannten Lied «Aber dich gibt's nur einmal für mich». Ein erfrischendes Wiederhören und Wiedersehen boten darauf Anita Wenger und David Beeler mit Auszügen aus dem Musical «My fair Lady» von Frederick Loewe. Katja Deutschmann begleitete die beiden Solisten

auf dem Klavier. Anita Wenger zeigte dabei, dass sie nicht nur das Dirigentenfach beherrscht, sondern auch eine ausdrucksstarke Stimme und schauspielerisches Talent besitzt. Mit ihren beiden Soli und den zwei Duetten begeisterten die drei an der Musikhochschule Luzern studierenden Künstler die Zuhörer vom ersten Ton an.

#### Unterhaltsame Welthits

Der Männerchor setzte das Konzert mit Johannes Brahms «Erlaube mir feins Mädchen» fort. Auch unterhaltsame Welthits gehören zum Repertoire des Männerchors. Das Lied «Heimweh» mit dem Refrain «Schön war die Zeit» wurde einst durch Freddy Quinn weltbekannt. Und auch Udo Jürgens «Zeig mir den Platz an der Sonne» ist ein Hit, der um die Welt gegangen ist. All diese Melodien, die jedermann im Ohr hat, sind für einen Chor gar nicht einfach vorzutragen, da meist nur die erste Stimme der Melodie bekannt ist. Der Männerchor Lohn-Ammannsegg löste aber auch diese Aufgabe mit Bravour und trug die bekannten Melodien gekonnt mehrstimmig vor. Nach dem Schlusslied «Am Himmel steht es Stärnli znacht» liess das gutgelaunte Publikum die Sänger nicht ohne eine Zugabe ziehen.

● **Rolf Bischoff (Text und Fotos)**

### ● Weitere Aktivitäten

Weitere Auftritte des Männerchors Lohn-Ammannsegg:

- Mittwoch, 7. Mai 2014: Offenes Singen im Rahmen von «Schweiz bewegt»
- Freitag, 15. August 2014: Fischessen auf dem Schulhausplatz
- Gerne begrüsst der Männerchor auch neue Sänger! (Kontakt: Thomas Studer, Telefon 032 677 22 94)

**Männerchor Lohn-Ammannsegg mit ihrer Dirigentin Anita Wenger (unten).**

**Anita Wenger sang Melodien aus «My fair Lady» (oben).**





Mit Pfarrerin Dorothea Neubert (Bildmitte), Organist Thomas Zürcher (links) und Rainer zur Linde wurde dieser Gottesdienst im besonderen Rahmen vorbereitet. Foto: I. Thut-Bangerter

### ●●● KIRCHEN

#### ● Krimi in der reformierten Kirche

**LUKASKIRCHE.** Spannend und faszinierend waren sie, die drei Kriminalfälle, welche am 2. Februar 2014 in der Lukaskirche Lohn-Ammannsegg zu hören waren.

Dass es drei Geschwistergeschichten aus dem alten Testament waren, war nicht sofort zu hören. Denn diese Geschichten wurden von der Emmentaler Krimiautorin Christine Brand extra für diesen Gottesdienst im besonderen Rahmen in die heutige Zeit umgeschrieben. Vorgelesen wurden die Geschichten durch die wohlklingende Stimme von Rainer Zur

Bald wird die bestehende Orgel in der römisch-katholischen Gut-Hirt-Kirche durch eine werksrevidierte Orgel (siehe Bild) ersetzt. Foto: zvg.



Linde. Bekannt ist sie durch das Schreckmümpfli aber auch als Off Stimme von DOK-Sendungen und der Rundschau. Die passende Geräuschkulisse hat Ursula Esther Wanner auf ihrem \*Mo-Ta-Ko\* gemacht. Mit unserer Pfarrerin Dorothea Neubert und dem Organisten Thomas Zürcher wurde dieser Gottesdienst im besonderen Rahmen vorbereitet und durfte auf einen erfolgreichen Anlass mit 150 Gottesdienst-Besucher/-innen zurückblicken, wovon ein Teil sich davor mit einem Zmorge stärken konnte. Der Kirchgemeinderat Biberist-Gerlafingen hat vier solche Gottesdienste im besonderen Rahmen vorgesehen. So ist am 25. Mai 2014 ein slowUp-Gottesdienst und am 31. August ein Jodler-Gottesdienst geplant.

**Irene Thut-Bangerter, Pfarrkreisrat Lohn-Ammannsegg**

#### ● Neue Orgel in der Gut-Hirt-Kirche

**GUT-HIRT-KIRCHE.** Die bestehende Orgel in der römisch-katholischen Gut-Hirt-Kirche wird durch eine werksrevidierte Orgel ersetzt. Seit Jahren wünschte man sich, die einmanualige Orgel durch eine zweimanualige zu ersetzen.

Nach einer Wunsch- und Bedarfsanalyse wurden Offerten eingeholt. Eine Realisierung scheiterte an der Kirchgemeindeversammlung. Nun steht die Orgel der evangelisch-methodistischen Kirchgemeinde Gerlafingen zum Verkauf. Das 1983 erstellte Instrument befindet sich in einem guten Zustand und erfüllt unsere Bedürfnisse.

An der letzten Budgetversammlung wurde der Kauf einstimmig bewilligt. Die Orgel in Gerlafingen wird ausgebaut und in der Orgelwerkstatt Wälti in Gümligen revidiert. Im Verlaufe dieses Jahres wird die «neue» Orgel in der Gut-Hirt-Kirche wieder installiert.

Vorgängig müssen im Kirchenraum kleinere Anpassungsarbeiten ausgeführt werden.

Da sich die heutige Orgel nicht mehr verkaufen lässt, können ihre Pfeifen – zirka 600 an der Zahl – an einer Versteigerung erworben werden. Genauere Angaben folgen.

**Stefan Meier, Vize-Präsident der römisch-katholischen Kirchgemeinde**

### ●●● DORFCHRONIK

## Vom Amtsrichter Schnider

**Josef Schnider war 27 Jahre Gemeindeammann von Lohn und 36 Jahre Amtsrichter. Er war ein Dorforiginal und bekannt als «apropos, apropos».**

●● Stefan Luterbacher, Dorfhistoriker, hat uns nachfolgende Geschichte zum Abdruck im NOTA BENE übermittelt.

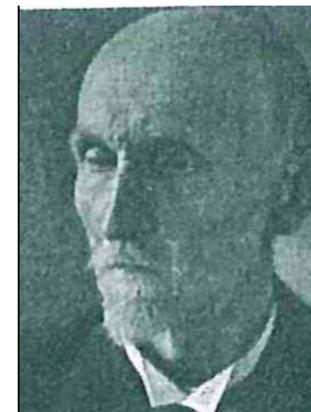
**Josef Schnider als Visionär**  
«Der Josef Schnider z'Lohn (1865–1940) isch 27 Jahr Amme gsi und 36 Jahr Amtsrichter. Dä überuus gschyd, gradlinig und gachtet Maa isch es Original gsi mit gsungnem Humor.

Der Heiniger Fritz het über sie ganz Schuelzyt bim Herr Amtsrichter als Handbueb gschaffed und gläbt. Am meischte hed si der Fritz eisder ufs Zvieri gfreut. Wenn se si albe im Schatte vomene Öpfelbaum amene Bördli gsädled gah hei, het si Meister afo verzelle, wa er erläbt, sinniert oder gläse hed.

Einisch hed er brichtet: «Z'America tüei si schynt d'Frucht nümme mid der Sägeze mäie, se nochelegge, aträge, Garbe bingge, uf Fueeder laade und de der Winter duruus drösche. Die hei Maschine, mit dene mach si das alls ufem Fäld uss i eim einzige Gang. Chasch du das glauwe, Fritz? Ömel ii nid!»

Es anders Mol het der Amtsrichter em Fritz brichtet: «Grad hani gläse, d'Amerikaner bastle andere Rageeten ume und wei mit dere ufe Moon flüege. Das isch doch gspunne! Soo öppis glaub jo der sterchst Maa nid!»

● **Aus Buch «He nu so de» von Elisabeth Pfluger**



Josef Schnider, Gemeindeammann von in Lohn von 1894 bis 1921.

### DAS NOSTALGIEBILD



Lohn-Lüterkofen: Station um 1900. Foto: zvg



**Manfred Burki, neuer Bürgergemeindepräsident, begrüsst die Besucher/-innen.**

**Kreisförster Jürg Misteli (rechts) und Förster Daniel Schmutz gaben Zahlen und Fakten zum Freizeitverhalten im Walde bekannt.**



**Kurt Rohner, Pilzkontrolleur vom Pilzverein Biberist, konnte die Besucher/-innen des Waldganges der Bürgergemeinde Lohn, mit profunden Kenntnissen über das Pilze sammeln richtig begeistern.**

**Thomas Jäggi, Gemeinderat in Lohn-Ammannsegg, informierte engagiert über den OL-Sport.**

●●● BÜRGERGEMEINDE

## Der Lohner Wald und die Gratis-Leistungen für die Allgemeinheit

**Wald ist mehr als nur Bäume. Nebst den Nutz- und Schutzfunktionen erbringt der Wald wichtige Gratis-Leistungen im Freizeitbereich für die Allgemeinheit. Die Bürgergemeinde Lohn hat sich am Waldgang 2013 diesem Thema angenommen.**

●● Manfred Burki, neuer Bürgergemeindepräsident von Lohn, freute sich sichtlich viele Interessierte zum Waldgang willkommen heissen zu dürfen. So ist auch der Lohner Wald eine Oase der Erholung. Spaziergänger, Hundehalter, Läufer, Radfahrer, Fitnessverschworene, Reiter und neuerdings auch Geocoacher suchen ihren Kick im Wald. All diese Waldaufsuchenden mit ihrem Freizeitverhalten stellte Kreisförster Jürg Misteli am Waldgang vor und lieferte dazu beachtliches Fakten- und Zahlenmaterial. Er betonte auch, dass der Wald nicht unbeschränkt zugänglich ist – wie üblich angenommen –, denn das Zutrittsrecht und auch das Sam-

melnen von Beeren und Pilzen darf vom Waldgänger eigentlich nur im «ortsüblichen» Rahmen ausgeübt werden, und nur soweit, dass keine namhaften Schäden am Wald verursacht werden. Einschränkungen gibt es auch im Bereiche des Motorfahrzeugverkehrs im Wald und bei Waldreservaten und Waldruhezonen.

**Förster Daniel Schmutz**

Mit den Schutzfunktionen und den Nutzfunktionen des Waldes setzte sich Daniel Schmutz, Betriebsleiter der Forstbetriebe Wasseramt AG, vor dem Publikum auseinander. Und viele Interessierte am Waldgang konnten ihr Waldwissen über die Schutzfunktionen des Waldes (Lawinen, Steinschlag, Wasser, Lärm und Immissionen, Boden, Klima, Sicht) in einer persönlichen Umfrage des Försters zum Besten geben.

**Der OL-Sport findet im Wald statt**

Thomas Jäggi, Gemeinderat in Lohn-Ammannsegg und passionierter OL-Läufer, wusste engagiert die vielen Anwesenden über den OL-Sport, welcher grösstenteils in den Wäldern stattfindet, zu informieren. Er erläuterte weshalb die freie Waldzugänglichkeit für den OL-Sport essentiell sein. Der Referent betonte, dass selbst Alternative OL-Formen wie Stadt- und Bike-OL den klassischen Orientierungslauf im Wald nicht ersetzen können. Der Orientierungslauf-Sport, am Waldgang in Lohn dargestellt am Beispiel der OL-Gruppe Solothurn Biberist, kam grösstenteils gut weg. «Es gibt keine Organisation, die so gut kommuniziert, überlegt, plant und abspricht», lauteten Stimmen

aus dem Kreis der anwesenden Förster und Vertreter von Bürgergemeinden.

**Nur rund 200 Speisepilze**

An seinem Demo-Tisch konnte Kurt Rohner, Pilzkontrolleur vom Pilzverein Biberist, die Anwesenden vom Pilze sammeln als körperliche Betätigung, aber als auch als eine wohltuende Erholung und Entspannung im Wald überzeugen. Doch aufgepasst: von den über 6000 Pilze in unseren Wäldern sind nur rund 200 richtige Speisepilze. Und da konnte Kurt Rohner all seine profunden Kenntnisse mit den wichtigsten Erkennungsmerkmalen der ess-

baren, nicht essbaren und giftigen Pilze zum Besten geben. Die Waldbesucher bekamen vom langjährigen Koch und Wirt die besten Tipps zur Verwertung von Butterpilz, Flaschenstäubling, Flockenstieliger Hexenpilz, Waldchampignon, Herbsttrompete, Marone, Perlpilz, Pfifferling, Rotkappe, Schopftintling, Speisetäubling, Steinpilz, Stockschwämmchen und Co. Dafür kriegte der Pilzkenner sogar einen Sonderapplaus. Dieser galt auch den Organisatoren dieses informativen Waldganges.

● **Rudolf Luterbacher (Text und Fotos)**



**Den Besucher/-innen des Waldganges 2013 der Bürgergemeinde Lohn gefiel's.**

● **Verabschiedung von Funktionären**

Die Bürgergemeinde Lohn verabschiedete 2013 langjährigen Funktionäre (Stefan Luterbacher, Bürgergemeindepräsident; Niklaus Niggli, Bürgerrat; Lukas Stuber, Präsident Rechnungsprüfungskommission; Karin Stuber, Rechnungsprüfungskommission; Anton Luterbacher, Präsident Wahlbüro; Klara Zäh, Wahlbüro; Erhard Luterbacher, Hüttenwart). (Lu)

● **Orchidee des Jahres 2013**



Das Redaktionsteam von NOTA BENE hat Ernst Blattner für sein jahrelanges soziales Engagement die «Orchidee des Jahres 2013» überreicht.

Die Freude bei Ernst Blattner über die blumige Auszeichnung war riesig. Er hat dem Redaktionsteam einen Brief mit folgendem Inhalt zukommen lassen: «Als überraschter Empfänger der sehr schönen und ausdrucksvollen «Orchidee des Jahres 2013» bedanke ich mich herzlich. Sie haben damit mir persönlich eine echte Freude bereitet und insbesondere aber dem freiwilligen Wirken und Schaffen unter Menschen im Allgemeinen gerechte Anerkennung und Achtung gezollt. Dafür und im Besonderen für das grosse Engagement mit dem erfolgreichen Erarbeiten von NOTA BENE bedanke ich mich persönlich. Auch Sie, werte Redaktionsmitarbeitende opfern einen grossen Teil Ihrer wertvollen Freizeit für eine sinnreiche und wohlthätige Öffentlichkeitsarbeit. Machen Sie weiter so!»  
**Ernst Blattner**

●●● **PHILATELIE**

**Briefmarken-Kostbarkeiten**

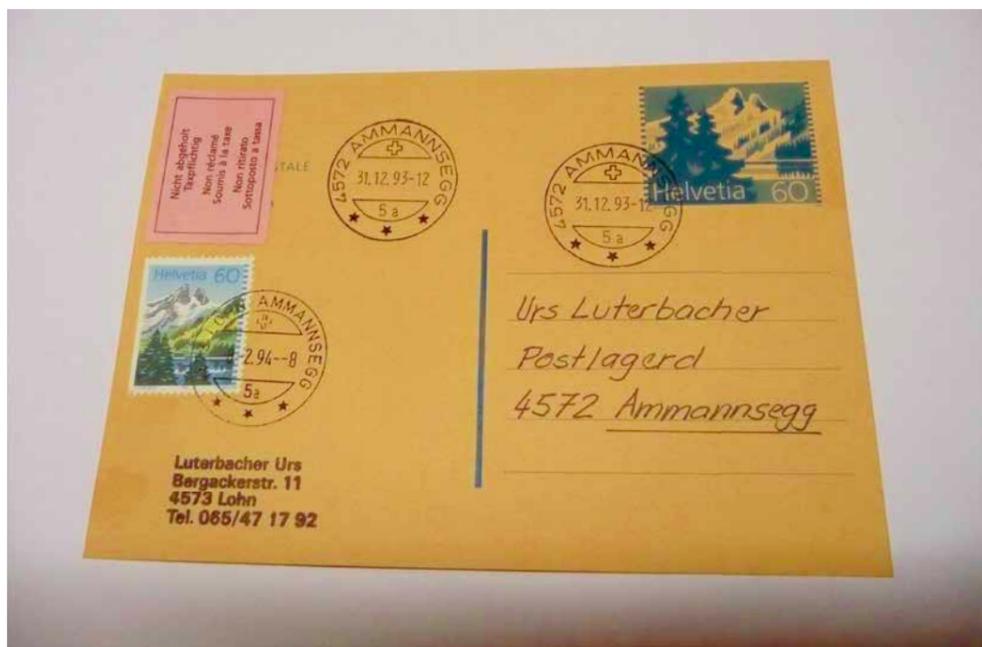
Im letzten NOTA BENE hat die Redaktion Urs Luterbacher aus unserem Dorf als eifrigen und langjährigen Sammler von Briefmarken vorgestellt.

●● Für Urs Luterbacher – und wohl auch für andere Philatelisten im und ausserhalb des Dorfes – ist dieses Hobby mehr als nur Sammeln: Diese Leidenschaft für Philatelie offenbart oft spannende Geschichten, bringt erstaunliche Fakten zu Tage und zeigt spezielle Exponate sowie historische und



● **Rudolf Luterbacher**

Hier einige Kostbarkeiten aus Urs Luterbachers Briefmarkensammlung: Die Schokoladenbriefmarke (oben links), die Holzbriefmarke (oben rechts) und eine spezielle Postkarte aus dem ehemaligen Ammannsegg und dem neuen Lohn-Ammannsegg (1993+ 1994).  
Fotos: zvg.



geopolitische Entwicklungen auf. An dieser Stelle veröffentlichen wir einige spezielle philatelistische Kostbarkeiten aus Urs Luterbachers Briefmarkenalben. Besonders erwähnenswert ist dabei eine Postkarte mit dem Stempel des letzten Öffnungstags der ehemaligen Poststelle Ammannsegg und der «neuen» Poststelle Lohn-Ammannsegg.

●●● **DORFSTAFETTE**

**Trix Rüetschli, Immobilienfachfrau**

NOTA BENE hat sich mit Trix Rüetschli, Immobilienfachfrau, im Rahmen der Rubrik «Dorfstafette» unterhalten.

●● 1998 bewarb sich Trix Rüetschli bei einem hiesigen Architekten, um seine geplanten Wohnungen an der Paradiesstrasse zu verkaufen. Sie wurde dabei gleich selbst zum Käufer und zog mit ihrer Familie ins Dorf.

**Vorzüge der Gemeinde Lohn-Ammannsegg**

Trix Rüetschli kommt ins Schwärmen, wenn sie die Vorzüge unserer Gemeinde erwähnt. Lohn-Ammannsegg sei einfach zu empfehlen, meint sie lachend: die Infrastruktur, die «angenehmen» Steuern, Wald und Wiesen, die zum Spazieren einladen.

**Beruf und Freizeit**

Trix Rüetschli liebt ihren Beruf als Immobilienfachfrau – sie lernt dabei viele spannende Leute kennen und kein Tag verläuft wie der andere. Seit mehr als 20 Jahren ist sie im Geschäft. In ihrer Freizeit geht sie gerne walken mit ihrem Liebling «Baccio» – einem süssen Rauhaardackel, der natürlich auch ein Familienmitglied ist. Ihre beiden erwachsenen Kinder haben Trix Rüetschli schon zur Grossmutter gemacht, wobei ihr dieses Wort gar nicht gefällt. Ihre Enkel nennen sie liebevoll «Nonni». Sie schwärmt von den Zwillingen Luca und Neo ihres Sohnes und Kilian. Einige Jahre widmete sich Trix Rüetschli auch ausgesprochen aktiv am Lions-Club Solothurn Aare. Bis Ende 2013 war Trix Rüetschli deren Präsidentin.

**Spannendes Erlebnis**

Ein spannendes Erlebnis hatte Trix Rüetschli letzten Sommer, als sie an ei-



**Trix Rüetschli ist Immobilienfachfrau mit Leib und Seele.**

● **Der Stab wird weitergereicht**

nem Tagesseminar «Feuer laufen» teilgenommen hat. Sie habe dabei so viel gelernt, sei selbstbewusster geworden und gelassener. Wenn man Trix Rüetschli kennenlernt, so glaubt man dem Slogan auf ihrer Webseite «Fair – kompetent – sympathisch» aufs Wort! NOTA BENE wünscht Trix Rüetschli noch viele zufriedene Verkäufer, glückliche neue Hausbesitzer und spannende Begegnungen!

● **Claudine Musconico-Sauvain (Text und Foto)**

Der Stab der Dorfstafette wird in der nächsten Ausgabe weitergegeben an Christine Heutschi. Sie hat kürzlich ein Studio für Körper- und Atemtherapie eröffnet. NOTA BENE möchte dabei in Erfahrung bringen, wie solche therapeutische Massnahmen wirken und wann und wo und bei wem diese eingesetzt und angewendet werden sollten. (Red.).

NOTA BENE  
Jahrgang 32  
Ausgabe April 2014

• **Info-Schrift**  
der Einwohnergemeinde  
Stöcklistrasse 2  
4573 Lohn-Ammannsegg  
Tel. 032 677 53 00  
Fax 032 677 53 09  
E-Mail: info@lohn-ammannsegg.ch  
Internet: www.lohn-ammannsegg.ch

• **Erscheinungsweise**  
3x jährlich in den  
Monaten März–Mai,  
Juni–August,  
November–Dezember

• **Redaktionsteam**  
Rolf Bischoff (rb)  
Rudolf Luterbacher (Lu)  
Hermann Weidmann (wei)  
Melanie Riedi (MR)

• **Freier Mitarbeitender**  
Stefan Reinhard (SR)

• **Redaktionsleitung**  
Rudolf Luterbacher  
Mühlebühlstrasse 1  
4573 Lohn-Ammannsegg  
Tel. 032 677 18 23 (P)  
Tel. 079 456 48 01 (Mobil)  
E-Mail:  
rluter@bluwin.ch

• **Druck**  
Paul Bütiger AG,  
4562 Biberist

• **Auflage**  
1'500 Exemplare

• **Redaktionsschluss für  
nächste Ausgabe**  
23. Juni 2014

●●● AUSGEHORCHT

**Pong** 😞

●● Liebe Ping

Stell dir vor, mein Nachbar und seine Frau haben nigelnagelneue Elektrovelos gekauft und kurven seit Beginn dieser schönen Frühlingstage tagtäglich mehrmals durchs Dorf. Meine Laune gegenüber den Nachbarn ist dabei schlechter geworden, wenn ich sehe wie die Mitsechziger – er stumpenrauchend, sie eine Tasche am Lenkrad – bei mir vorbeiflitzen und sogar mit gewagten Überholmanövern die konventionellen Fahrradfahrer oder sogar Fussgänger im Quartier fast abschiessen. Ich habe meinem Nachbarn betreffend Unfälle mit Elektrovelos schon einen Zeitungsartikel in den Briefkasten gelegt. Doch die Nachbarn haben meinen Hinweis einfach in den Wind geschlagen. Liebe Ping, meine Aufregung ist gross, da ich gestern beinahe unter das Elektrovelo meiner Nachbarin gekommen bin. Deshalb habe ich mir heute ein paar Ideen zurechtgelegt, wie ich die mit Elektrovelo fahrenden Nachbarn zur Vernunft bringen könnte.

- a) Soll ich unsere Durchfahrtsstrasse durch den Werkhof vorübergehend sperren lassen?
- b) Soll ich ein Verkehrsschild «E-Bike-Durchfahrtsverbot» machen lassen und dieses an unsere Durchfahrtsstrasse stellen?
- c) Soll ich dem Nachbarn nachts den Strom abstellen, damit er die Batterien für seine Velos über Nacht nicht laden kann und somit zumindest die morgendlichen Ausfahrten ausfallen?

Liebe Ping, für Deinen unterstützenden Rat, welcher Art auch immer, bin ich Dir mit grossem Dank verbunden. Mit Frühlinggrüssen.

● **Dein Pong**

**Ping** 😊

●● Lieber Pong

Nachdem ich Deine Post gelesen habe, ging ich in den Garten und setzte dort die in der Landi gekauften Salatsetzlinge und Frühblüher. Dabei kamen mir Gedanken, die eigentlich nur wohlwollend für den Besitz eines Velo mit Elektrounterstützung sind. Mit einem Elektrovelo würden bei mir nämlich meine Muskelmassen aktiviert, wenn ich gegen den Oberluft oder die Bise fahren würde. Ich würde schliesslich auch immer und überall frisch aussehen, wenn ich am Ziel angekommen bin. Die Einkäufe vom Volg, das Mineralwasser vom Feldfrisch sowie Blumen, Pflanzen und Erde von der Landi würde ich mit einem Elektrovelo mühelos nach Hause bringen. Und ein solches Velo würde auch helfen, an den steilen «Hogern» der Alten Bernstrasse, der Wassergasse, der Rain-, Paradies- und Kapellensstrasse im Sattel zu bleiben. Sicher bin ich mir deshalb, dass es mit Deinen freundschaftlichen Beziehungen wohl nicht gerade am besten stehen muss. Deshalb würde ich Dir keinen Deiner Vorschläge zur Realisierung und Ausführung empfehlen.

Übrigens kann ich mir leider kein Elektrovelo mehr leisten, obwohl ich dies zweifellos wünschte. Meine Gesundheit erlaubt dies nicht, da ich – wie Du ja sicher weisst – lädiert bin. Denn ich habe vor fünf Jahren einen Unfall gehabt und habe dabei eine Hirnerschütterung und einen komplizierten Schlüsselbein- und Achselbruch erlitten – mit einem herkömmlichen Velo und beim Absteigen notabene!

Ich wünsche Dir, lieber Pong, dass Du gut durch den Frühling kommst. Und einen Rat zum Schluss habe ich Dir noch: Schau mehr dem Erwachen der Natur zu, als den Fahrkünsten deiner Nachbarn! Das wäre doch ein frühlingshafter Beitrag zum nachbarlichen Seelenfrieden!

Es grüsst aus dem Garten

● **Deine herzensgute Ping**

●●● REPORT

**Unihockey-Plauschturnier 2014**

**In der Mehrzweckhalle Lohn-Ammannsegg fand am 15. März das 9. Unihockey-Plauschturnier statt.**



Das schon legendäre Plauschturnier, das vom hiesigen Verein «Unihockey Lohn» organisiert und durchgeführt wird, ging vor kurzem in die nächste Runde. Aufgrund der grossen Nachfrage wurde die Sportveranstaltung auch in diesem Jahr mit 20 Mannschaften durchgeführt. Dabei standen auch dieses Mal nicht Punkte und Ränge im Vordergrund, sondern Spiel und Spass. Entsprechend veröffentlichen wir an dieser Stelle auch keine Rangliste, sondern lassen Bilder für sich sprechen.

● **Rudolf Luterbacher (Text),  
Melanie Riedi (Fotos)**



● **Oldies Night 2014**

Am 29. März 2014 organisierte das Bunker-Team eine Oldies Night.

Als Einstieg servierte das Bunker-Team am Eingang jedem Besucher ein Cüpli, was sehr gut ankam. Im Innern des Bunkers wurde nach anfänglich eher zögerlichem Tanzen die Stimmung immer besser. Dies war insbesondere dem DJ zu verdanken, der die Musikwünsche der Besucher/-innen gewissenhaft erfüllte. Aber nicht nur das Tanzbein wurde geschwungen, nebst dem Töggelikasten war auch die Lounge sehr gut besucht und so manche Personen schwelgten in Erinnerungen an die letzten Discobesuche. Das Fazit: Die rund 40 Besucher/-innen genossen den Abend, resp. die Nacht und der Dank geht insbesondere an das sehr gute und gästeumsorgte Bunker-Team. (SR)



Ueli Müller mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland. Foto: rb

### • Weihnachts-schmuck gespendet

**SPENDEN.** In der Advents- und Weihnachtszeit schmückte eine neue Weihnachtsbeleuchtung den grossen Tannenbaum auf dem Dorfplatz.

Ermöglicht wurde der weihnächtliche Schmuck durch eine Spende von Peter Staudachers Firma STT. Auch der Vorraum der Gemeindeverwaltung erstrahlte in neuem Glanz. Dies als Geschenk des Architekten Bernhard Lehmann. Einwohner und Gemeindepersonal bedanken sich herzlich bei den grosszügigen Spendern! (rb)

### •••• VERMISCHTES

#### • Ueli Müller erhält Verdienstorden

**VERDIENSTORDEN.** Am 21.02.2014 wurde der Präsident der Deutsch-Schweizerischen Gesellschaft für Gesundheitspolitik (DSGG), Ueli Müller, wohnhaft in Lohn-Ammannsegg mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.

Botschafter Dr. Otto Lampe würdigte in einer Feier den langjährigen Einsatz für die internationale Zusammenarbeit der Gesundheitssysteme und seinen Beitrag zur Verbesserung der gesundheitlichen Versorgung in den beiden Nachbarländern.

Ueli Müller hat sich neben seiner langjährigen beruflichen Tätigkeit im Schweizer Gesundheitswesen (u.a. von 1984 bis 2000 Präsident des Konkordats der Schweizerischen Krankenkassen) ehrenamtlich über viele Jahre für die internationale Zusammenarbeit der Gesundheitssysteme eingesetzt. Er hat insbesondere die Deutsch-Schweizerische Gesellschaft für Gesundheitspolitik, deren Präsident er heute ist, mitgegründet. Durch den von ihm angestossenen Erfahrungsaustausch wurden die jeweiligen Gesundheitssysteme gefördert und die gesundheitliche Versorgung in den beiden Nachbarländern verbessert.

NOTA BENE gratuliert unserem Mitbürger herzlich zu dieser hohen Auszeichnung. (Lu)

#### • Wird FDP Mitgliederpartei?

**WECHSEL.** Parteipräsident Beat Wyler führte an der Generalversammlung 2014 der FDP Lohn-Ammannsegg speditiv durch die statuarischen Traktanden.

Die Gemeinderatswahlen, wo die FDP einen Sitzverlust hinnehmen musste, bildeten die Schwerpunkte im letzten Jahr. Auch dieses Jahr werden die für alle offenen Anlässe Frühstück auf dem Bauernhof und der traditionelle Bänzejass wichtige Punkte im Programm bilden. Nachdem die FDP Kantonalpartei den Wechsel von der Gönner- zu einer Mitgliederpartei schon beschlossen hat, müssen auch die Statuten der Ortspartei aus dem Jahr 1993 überarbeitet werden. Die Ortspartei kann zwischen den beiden Varianten Gönnerpartei oder Mitgliederpartei wählen. Diese Frage führte zu einer angeregten Diskussion unter den Teilnehmern der Generalversammlung. Im Laufe der Diskussion zeigte Beat Wyler auf, dass es künftig durchaus möglich sein werde, Mitglied zu werden oder weiterhin als Gönner der Partei zu gelten. Nach anfänglicher Skepsis befürwortete darauf die Mehrheit der Anwesenden in einer Konsultativabstimmung einen Wechsel zu einer Mitgliederpartei. Damit erhält der Vorstand den Auftrag in diesem Sinn eine Statutenrevision vorzubereiten. An der Generalversammlung 2015 wird dann entschieden, ob die FDP Ortspartei Lohn-Ammannsegg wie die Kantonalpartei von der Gönner- zur Mitgliederpartei wechselt. (rb)



Parteipräsident Beat Wyler mit dem Gast Kantonsrat Yves Derendinger. Foto: rb

#### • Mitgliedersuche: Auf die Samariter ist Verlass!

**SAMARITER.** Helfen ist keine Altersfrage. Eine Mitgliedschaft bringt Ihnen zahlreiche Vorteile: Wir bieten Aus- und Weiterbildung in Erster Hilfe durch Übungsabende (einmal im Monat!) im Mehrzweckraum der Mehrzweckhalle. Wir lernen, uns selbst und anderen in Not- und Unfallsituationen zu helfen, denn wir sind immer auf dem neusten Stand.

Liebe Leserin, lieber Leser: Sind Sie sicher, dass Sie bei einem medizinischen Notfall in Ihrem persönlichen Umkreis die wirkungsvollen Erste Hilfe-Massnahmen ergreifen können? Werden Sie Mitglied im Samariterverein, und Sie erhalten die nötigen Kenntnisse und Sicherheiten.

Jedes Mitglied erhält gratis eine Erste Hilfe-Box, die auch privat verwendet werden kann und die Samariterzeitung des Schweizerischen Samariterbundes. Diese informiert über die neusten Erste Hilfe-Massnahmen und publiziert auch immer wieder über Veranstaltungen sowie Berichte anderer Vereine und vieles mehr.



Wir pflegen auch die Kameradschaft durch Anlässe wie Bräteln im Sommer, Vereinsreise und Besichtigungen, sowie mit dem Schlusshöck zum Ausklang des Vereinsjahres. Interessierte sind jederzeit zum Schnuppern an den Übungen herzlich willkommen. Das Jahresprogramm und weitere Auskünfte erhalten Sie beim Präsidenten Hermann Weidmann, Tel. 032 677 14 20 (oder per E-Mail unter hermann.weidmann@gmx.ch). oder auf der Homepage www.samariter-lohn-ammannsegg.npage.ch. Im Rahmen «Schweiz bewegt» bieten wir am Montag, 5. Mai 2014, einen Postenlauf durchs Dorf, zu dem wir herzlich einladen. (wei)



#### • Saujasset im Neuhüsli

**STICH-STÖCK-WIES.** Vergangenen November trafen sich 16 jassfreudige im Restaurant Neuhüsli. Sie verbrachten bei einem Bodenjass einen gemütlichen Nachmittag.

Es wurde viel geplaudert und gelacht. Obwohl die weiblichen Teilnehmer klar in der Unterzahl waren, jasssten sie voller Elan bis zum Schluss um einen Podestplatz. Kurz vor dem Abendessen stand die Rangverkündigung an. Sieger des Turniers wurde Anton Heiniger. Dies mit einem klaren Vorsprung auf den zweit platzierten Peter Anderegg. Über Platz 3 durfte sich Walter Kaiser freuen. Wie es der Name der Veranstaltung schon sagt, winkten den Teilnehmern saugute Preise: Speck, Schinken und alles, was das Schwein sonst noch bietet. Bei einem gemütlichen Abendessen liessen die Jasser/-innen den Abend ausklingen. Dass ihnen der Anlass Freude bereitet hat, war offensichtlich. So wurden dann nämlich auch noch nach der verdienten Mahlzeit an manchenTischen wieder Jasskarten verteilt. Auch in diesem Jahr führt Unihockey Lohn wieder eine Saujassete durch. Voraussichtlich im November. (MR)

Anton Heiniger, Lohn-Ammannsegg, (zweiter von links) gewann den Saujasset 2013 im Neuhüsli. Foto: MR

#### • Gesucht: Freiwillige Helfer / -innen

Wer möchte etwas Gutes tun und verfügt über die entsprechende Freizeit?

Für die Betreuung der Cafeteria im Alters- und Pflegeheim Bad in Lohn-Ammannsegg sind immer wieder freiwillige Helfer/-innen gesucht für einen monatlichen Einsatz (entweder an einem Dienstag- oder Donnerstagnachmittag). Wer gehört schon bald dazu?

Kontaktadresse: Monica Rindlisbacher, Mühlebühlstrasse 5, 4573 Lohn-Ammannsegg, Telefon 032 677 15 24, E-Mail: rolf.rindlisbacher@bluewin.ch



Melanie Riedi liebt die «Natur pur». Rechts oben: Ein Lieblingsplatz von Melanie Riedi ist der verträumte Ort Santa Elena in Costa Rica...



●●● IN EIGENER SACHE

## Melanie Riedis Lieblingsplatz

**NOTA BENE stellt in loser Folge seine Redaktionsmitglieder und deren Lieblingsplatz vor. Der Platz in dieser Ausgabe ist für Melanie Riedi reserviert.**

●● Da ich extrem gerne Sport treibe und reise, ist mein Lieblingsplatz die Natur. Der erste Frühlingstag ist für mich jeweils wie das Erwachen aus einer langen, öden Winterstarre. Denn ab diesem Zeitpunkt erlauben es mir die Wetterbedingungen jeweils wieder

draussen Sport zu treiben ohne frösteln zu müssen. Egal ob mit dem Rennrad über den Asphalt fegend, mit den Inline Skates einem Bach entlang fahrend oder bei einem Spaziergang an der Emme dem Plätschern des Wassers lauschend – mein Motto lautet «Hauptsache draussen in der Natur». Dort finde ich Erholung, kann Stress abbauen und Dampf ablassen.

### Reisen ohne Ende...

Es ist mein grösster Traum, einmal eine Reise nach Neuseeland zu unternehmen. Schon lange bin ich fasziniert von der landschaftlichen Vielfalt und der indigenen Kultur dieses Landes. Ich finde es faszinierend, Meer, Berge, Regenwald, Geysire und vieles andere so nahe beieinander vorzufinden. Eine Strassenkarte von Neuseeland liegt bereits seit einiger Zeit auf meinem Schreibtisch und die Reiseziele habe ich mehr oder weniger ausgewählt. Nun fehlen nur noch Reisedatum und Flugticket.

### Zukunft

Welchen Ort auf dieser Welt ich an meinem Lebensende einmal «meinen Lieblingsplatz» nennen werde, steht noch in den Sternen. Bis dahin gibt es für mich noch unglaublich viele Fleckchen Erde zu entdecken. Fest steht auf jeden Fall, dass mir die Erkundung des tropischen Regenwaldes in Costa Rica als bisher eindrücklichstes Naturerlebnis noch lange in Erinnerung bleiben wird. Denn dort habe ich schlicht die Welt um mich herum vergessen.

● **Melanie Riedi**



## ● Demnächst

In einer kommenden Ausgabe stellt Rolf Bischoff, Redaktionsmitglied von NOTA BENE, seinen Lieblingsplatz vor.

... oder ein ähnlicher Ort im selben Land (Tortuguero). Fotos: zvg.

## ●●● laKULTUR

# Michelle Ryser Superstar beglückt Lohn-Ammannsegg

**Am 2. Mai ist es soweit. Michelle Ryser, die kecke Schlagersängerin aus unserem Dorf, tritt im Rahmen von LaKultur in der Mehrzweckhalle in Lohn-Ammannsegg auf. Das freut alle Schlager- und Countryfans weit und breit.**

●● Seit ihrer neusten CD-Taufe auf dem Weissenstein im letzten Herbst zeigt die Karriere der einheimischen Sängerin Michelle Ryser – wie von NOTA BENE vorausgesagt – weiter steil nach oben. So durfte die Schlagerpersönlichkeit am Silvesterstadl in Klagenfurt vor einem Millionenpublikum aus der Schweiz, Österreich und Deutschland auftreten – und vermochte mit ihren Darbietungen toll zu überzeugen. Michelle Ryser dazu: «Es war schon schön, kurz vor dem neuen Jahr, so etwas zu erleben. Seit dem Jahr 2008, als ich am Nachwuchswettbewerb teilnahm, wünschte ich mir, wieder auf der Bühne des Musikantenstadls zu stehen. Nun wurde dieser Wunsch für mich Wirklichkeit». Gemäss Solothurner Zeitung zeigte sich auch Showmaster Andy Borg von Michelle Rysers Qualitäten und ihrem gesanglichen und tänzerischen Können begeistert. Er meinte: «Ich find das richtig super, dass Michelle Ryser ihren eigenen Stil gefunden hat. Sie ist a richtig fesches Madl».

### Album mit Glanz und Gloria

Auch ihr neues Album «Volks-Country» hat voll eingeschlagen und war während mehreren Wochen in den Schweizer Hitparaden. Zudem ist auch die Sendung «Glanz & Gloria» des

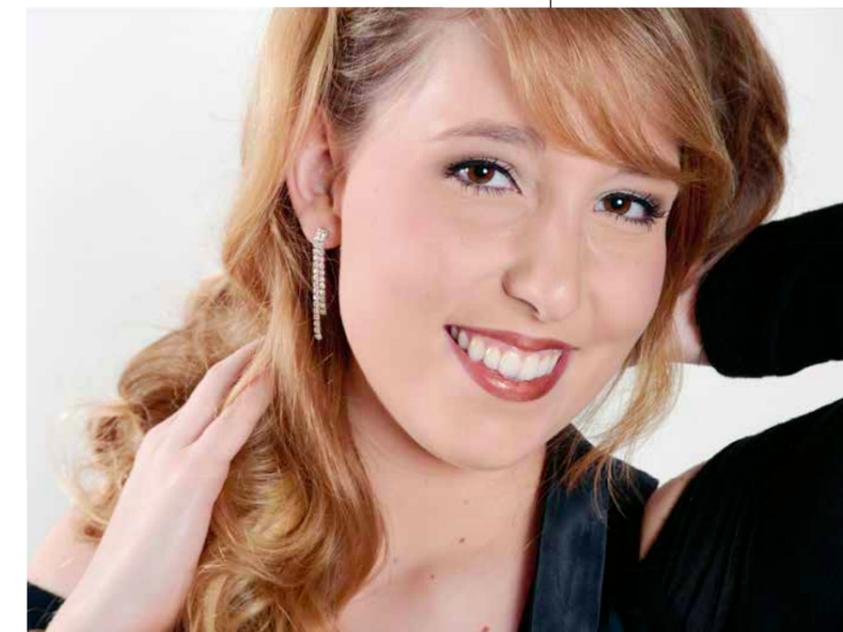
Schweizer Fernsehens auf die steile Karriere von Michelle Ryser aufmerksam geworden. Eine Aufnahmeequipe besuchte das Powergirl mit der unverkennbaren Stimme zuhause in Lohn-Ammannsegg und strahlte in der Sendung «Glanz & Gloria» einen Bericht über die Strahlefrau aus, ein Umstand, der wahrlich für die Performance und das Können von Michelle Ryser spricht.

### Am 2. Mai in der Mehrzweckhalle!

Am Freitag, 2. Mai um 20.15 Uhr dürfen sich alle Fans und die Dorfbevölkerung freuen! Im Rahmen von «lohn-ammannsegg.bewegt» tritt der Schlager- und Countrystar in der Mehrzweckhalle auf und wird ihr tolles musikalisches Können unter Beweis stellen. Jede Besucherin und jeder Besucher aus Lohn-Ammannsegg und Umgebung bekommt so Gelegenheit, einen Beitrag an «lohn-ammannsegg.bewegt» zu leisten und die Frohnatur Michelle Ryser live zu erleben. Sie wird mit Garantie die Anwesenden überzeugen, frei nach dem Motto: «Musik kennt keine Grenzen, Musik weckt Lebensfreude».

### ● Rudolf Luterbacher

**Die einheimische Michelle Ryser tritt am 2. Mai in unserem Dorf auf. Foto: zvg.**



## ● laKultur: Die nächsten Events



Samstag, 14. Juni 2014, 20.15 Uhr, Atelier Bovet: Jens Steiner

Eine Lesung vom Gewinner des Buchpreises 2013 mit «Carambole».

Freitag, 22. August 2014, 20.15 Uhr, Atelier Bovet Wöschchuchi-Serenaders

Christian Feldmann, David Kummer, Erich Wettstein, Marion Knörr, Rolf Hasler und Urs Jenni spielen und singen aus dem Repertoire Folk, Blues, Skiffle, Handrockpop, Cajun, Swing und Country.

Vorverkauf und weitere Informationen unter [www.lohn-ammannsegg.ch](http://www.lohn-ammannsegg.ch) oder bei der Gemeindeverwaltung, Telefon 032 677 53 00.

# Wahre und unwahre Geschichten



## ● Eidgenössisches Schwing- und Älplerfest 2019 in Lohn-Ammannsegg

**UW.** Geht es nach dem Willen des Nordwestschweizerischen Schwingverbandes, welcher über den Austragungsort des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest 2019 Vorschlagsrecht hat, findet das übernächste Eidgenössische Schwing- und Älplerfest auf dem Festgelände im Buchhof in Lohn-Ammannsegg statt.

Wie NOTA BENE von der Pressestelle des Eidgenössischen Schwingerverbandes in Erfahrung bringen konnte, hat ein erster Augenschein aller Beteiligten ergeben, dass sich der Buchhof für die Durchführung eines solchen Grossanlasses hervorragend eignen würde. Ländliche Gegend, mit dem ÖV gut erreichbar, genügend Platz für eine Grosstribüne für 60'000 Zuschauer und für die Bereitstellung der weiteren Infrastruktur werden als Positivum bekanntgegeben. Zu diesem Zwecke wurde im letzten Herbst der vorgesehene Raum mittels Schweizerfahnen im Buchhof gekennzeichnet. Massgebend für die Vergabe dieses Grossfestes ist die Delegiertenversammlung von 2014.

Übrigens: Das letzte Eidgenössische Schwing- und Älplerfest 2013 fand vom 30. August bis 1. September 2013 in Burgdorf statt. Das Festgelände umfasste 70 Hektaren mit 12 Festzelten und einer langen Marktgasse. Die Arena für 52'013 Personen war die grösste temporäre Arena der Welt. 278 Schwinger, 20 Hornusermannschaften – darunter auch die Hornusser von Lohn-Ammannsegg – und 121 Steinstösser traten zum Wettkampf an. Rund 300'000 Besucher waren zu Gast. Während des Festes wurden 400 Extrazüge und 680 Extrabusse eingesetzt.

Das nächste Eidgenössische Schwing- und Älplerfest findet am 27. August 2016 in Estavayer-le-Lac FR statt. Das 107. Nordwestschweizerische Schwingfest wird am 3. August 2014 in Zuchwil, also ganz in der Nähe von Lohn-Ammannsegg, durchgeführt.

(Foto: Lu)

## ● Neues vom RBS

**W.** Für Lohn-Ammannsegg und Umgebung brachte der Fahrplanwechsel seit dem 15. Dezember 2013 einige Verbesserungen: Neu fahren die RBS-Züge morgens und abends im Viertelstundentakt nach Solothurn und nach Bern. Zudem übernimmt der RBS die Postauto-Linie 881 und verlängert sie bis zum Bahnhof Lohn-Lüterkofen.

Der Regionalverkehr Bern-Solothurn RBS übernimmt am 15. Dezember 2013 elf bestehende Postauto-Linien. Neben den gelben Postautos verkehren künftig im Bucheggberg vermehrt auch moderne orange RBS-Busse. In und um Lohn-Ammannsegg betreibt der RBS zusammen mit dem BSU neu die Linie 881 Bätterkinden-Kräälligen-Lohn-Lüterkofen.

Aber nicht nur die Farbe der Busse ändert sich. Die Linie 881 etwa wird von Kräälligen nach Lohn-Ammannsegg verlängert, was Anschlüsse auf den RE nach Solothurn ermöglicht. Ankunft am Bahnhof Lohn-Lüterkofen zur Minute :09 (morgens) resp. :39 (ab Mittag). Abfahrten ab Bahnhof Lohn-Lüterkofen zurück nach Bätterkinden jeweils :16 (morgens) resp. :46 (ab Mittag).

Der RBS setzt auf der Linie 881 ganz neue Busse ein, die alle mit Klimaanlage und Fahrgast-Infomonitoren ausgerüstet sind und hohen ökologischen Standards entsprechen.

Per Fahrplanwechsel verdichtete der RBS auch das Zugsangebot: Ab Lohn-Lüterkofen gilt in den Hauptverkehrszeiten zwischen 6.00 Uhr und 8.30 Uhr, resp. zwischen 16.30 Uhr und 19.00 Uhr neu der Viertelstundentakt nach Bern und nach Solothurn. Künftig halten alle Züge in Lohn-Lüterkofen. Dadurch ergeben sich neue, attraktive Verbindungen via Solothurn in Richtung Olten-Zürich. Auf der Linie Bern-Solothurn werden seit dem 15. Dezember ausserdem nur noch die neusten RBS-Züge NEXt eingesetzt. Somit wurde das öV-Angebot in Lohn-Ammannsegg mit moderneren Zügen, einem noch dichteren Fahrplan und den neuen RBS-Buslinien weiter verbessert. Die neuen Fahrpläne können auf der Webseite des RBS [www.rbs.ch](http://www.rbs.ch) heruntergeladen oder gratis bestellt werden.

(Foto: zvg)

